

# M

Menschen.  
Macher.  
Märkte.



Foto: ENTEGA

## **Ausstieg aus fossiler Energiegewinnung**

Die Vorsitzende des Vorstandes von ENTEGA, Dr. Marie-Luise Wolff, im Interview

## **Darmstadt im Wandel**

Rückblick und Perspektiven – Ein Gespräch mit Oberbürgermeister Hanno Benz


## **Nachhaltiges Bauen**

Ökologie, Ökonomie und Soziokulturelles im Gleichklang


DAHLER

# Wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest




**Mühltal – Aufwendig saniertes Einfamilienhaus**, Bj. 1962, 2015 kernsaniert, ca. 250 m<sup>2</sup> Wfl., 6 Zi., ca. 55 m<sup>2</sup> ELW, 2 Bäder, ca. 1.189 m<sup>2</sup> Grdst., 2 Stellpl., Solarthermie, B, 38,10 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. A, Gas u. Wärmepumpe, KP: 1.190.000,- € zzgl. 3,57 % Käuferprov. inkl. gesetzl. MwSt., **weitere Infos über den QR-Code:** 



**Darmstadt – Villa in Bestlage**, Bj. 1951, saniert 1982, ca. 489 m<sup>2</sup> Wfl., 14 Zi., davon 6 SZ, 4 Bäder, 2 Gäste-WC's, ca. 3.053 m<sup>2</sup> Grdst., insgesamt 3 Whg., Doppelgar., 2 Freipl., EAW gemäß §79 (4) GEG nicht erforderlich, KP: 1.999.000,- € zzgl. 5,95 % Käuferprov. inkl. gesetzl. MwSt., **weitere Infos über den QR-Code:** 



**Bensheim / Auerbach – Luxuriöse Villa mit Wellness und Panoramaausblick**, Bj. 1997, ca. 373 m<sup>2</sup> Wfl., 7 Zi., 3 Bäder, Indoorpool, Dampfbad, ca. 738 m<sup>2</sup> Grdst., 2 Garagen, V, 87,50 kWh/(m<sup>2</sup>a), Kl. C, Gas, KP: 1.790.000,- € zzgl. 3,57 % Käuferprov. inkl. gesetzl. MwSt., **weitere Infos über den QR-Code:** 



**Gern bewerten wir Ihre Immobilie kostenlos und unverbindlich**, beraten und begleiten Sie beim Kauf oder Verkauf und stehen Ihnen bei Fragen rund um das Thema Immobilie gern zur Seite. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören oder über einen Besuch in unserem Büro!

Ihr Sven Schröder und Ihr Florian Jäger

**DAHLER** Darmstadt  
Inh.: Constate GmbH  
T 06151 606 70 00 E darmstadt@dahler.com  
[dahler.com/darmstadt](http://dahler.com/darmstadt)

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

### Weniger „brebeln“!

Oberbürgermeister Hanno Benz erklärt in dieser Ausgabe, worauf es ihm ankommt. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Stadt Darmstadt gegenüber sieht, kann es für ihn nur einen Weg des Miteinanders geben. Dafür muss er jedoch auch Brücken bauen und die Gestaltungsspielräume erweitern. Brücken haben stets zwei Köpfe.

Das Potenzial Darmstadts zeigt sich schon in ihrem Anspruch als Wissenschaftsstadt. Ein Beispiel ist das Projekt Occiglot, an dem ein europäisches Forschungskollektiv unter Beteiligung von Forschenden der TU Darmstadt arbeitet. Oder die Rolle der ESA bei der Vermeidung und Beseitigung von Weltraumschrott. Diese Beispiele repräsentieren die Identität der Stadt auf eindrucksvolle Weise.

Auch die Kunst ist ein starkes Aushängeschild Darmstadts: Im Juli 2021 wurde die Mathildenhöhe Darmstadt zum UNESCO-Welterbe ernannt und zählt damit zu den bedeutendsten Kulturstätten der Menschheit. Im September dieses Jahres feierte die Mathildenhöhe ihr Welterbefeest.


Mehr wagen, weniger „brebeln“ – so lautet das Motto für 2025. Denn Mut wird oft be-

lohnt, wie die Erfolgsgeschichte von Riese & Müller aus dem Mühlthal zeigt. Das Unternehmen wurde kürzlich mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Zweiräder“ ausgezeichnet. Nominiert für diesen Preis und ebenso mutig sind die Architekten und Stadtplaner von prosa, die sagen, was man nicht mehr bauen sollte. Der Bausektor ist für 40 Prozent des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich, hier braucht es viele Pioniere wie das Circle Hub, Vorbild in der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Und wenn schon bauen + sanieren, dann gerne mit Baustoffen vom Bio Baumarkt Bau Natura, die Wiedereröffnung feiern.

Wer anfängt, sich zu engagieren, kann viel in der eigenen Umgebung bewirken – wie die Organisation KIWANIS, die Jahr für Jahr mit beeindruckenden Aktionen auch in Darmstadt viel Gutes bewirkt. Nicht zuletzt zeigt der starke Zuzug nach Darmstadt, dass „die Stadt im Walde“ alles andere als unattraktiv ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, neben Gesundheit und Erfolg vor allem Mut und Zuversicht. Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr  
**Alexander Götz**

**Premium E-Bikes im Werksverkauf**

Vorjahresmodelle, Test- und Messeräder zu attraktiven Konditionen: Probefahren und direkt mitnehmen.

**RIESE & MÜLLER**  
**Werksverkauf**

[r-m.de/werksverkauf](http://r-m.de/werksverkauf)

**Inhalt**

<p><b>6 – 7</b> „ENTEGA zeigt, dass der Ausstieg aus fossiler Energiegewinnung gelingen kann“ Die Vorsitzende des Vorstandes von ENTEGA, Dr. Marie-Luise Wolff, im Interview</p> <p><b>8 – 9</b> <b>Hochsensible Messtechnik für Sicherheit im Erdgasnetz</b> Gasspürer der e-netz Südhessen überprüfen unterirdische Leitungen in den Kommunen</p> <p><b>10</b> <b>Rückblick</b> ENTEGA Energiegespräch vom 3. September 2024</p> <p><b>12 - 13</b> <b>Darmstadt im Wandel</b> Rückblick und Perspektiven – Ein Gespräch mit Oberbürgermeister Hanno Benz</p> <p><b>14 - 15</b> <b>Donges SteelTec</b> Stahlbaukompetenz aus Darmstadt</p> <p><b>16 - 17</b> <b>Tradition trifft Moderne</b> Nachhaltige Dämmung mit Lehm- und Kalkputz</p> <p><b>18 – 19</b> <b>prosa Architektur + Stadtplanung</b> Bildungsbau auf Stand bringen – eine verantwortungsvolle Aufgabe</p>	<p><b>20</b> <b>Circle Hub</b> Vorbild in der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen</p> <p><b>22 – 24</b> <b>Gefahr im Orbit: Warum Weltraumschrott uns alle betrifft</b> Dr. Tim Flohrer von der ESA in Darmstadt im Interview</p> <p><b>26 - 27</b> <b>Neue Initiative für europäische Sprachmodelle</b> Fragen zum Projekt „Occiglot“ an Manuel Brack</p> <p><b>28 – 29</b> <b>Silicon Valley Europe</b> Neuer IT-Unternehmerabend startet in Südhessen</p> <p><b>30</b> <b>Neues aus dem Netzwerk „Made in Südhessen“</b></p> <p><b>31</b> <b>Weiterbildung für zukünftigen Erfolg</b> Ingmar Kleinsteuber ist nun Diplom-Sachverständiger und zertifizierter Immobiliengutachter</p> <p><b>32 - 33</b> <b>Große Jubiläumsfeier anlässlich 45 Jahren GRÜNE in Darmstadt</b></p> <p><b>34</b> <b>Erneuerbare Energie: Baustein für eine wirtschaftliche Zukunft</b> GGEW bietet Lösungen für Energiefragen</p>
---	---

<p><b>35</b> <b>Pioniere aus dem Mühlthal</b> Riese &amp; Müller erhält den Deutschen Nachhaltigkeitspreis</p> <p><b>36</b> <b>Chatbots und KI</b> Die Zukunft der Kundenkommunikation für KMU</p> <p><b>37</b> <b>MOOG ist „Kanzlei des Jahres Region Mitte“</b> Darmstädter Wirtschaftskanzlei wird von JUVE für ihre dynamische Entwicklung ausgezeichnet</p> <p><b>38 - 39</b> <b>Japanisches Oktoberfest</b> AVS Suzuki begrüßt über 500 Gäste zu seinem traditionellen Event</p> <p><b>40</b> <b>AEVO-Kurs „Martin Next Step Edition AEVO“</b> Flexible digitale Lösung für die Ausbildereignungsprüfung</p> <p><b>41</b> <b>Mission Leben</b> Aus Überzeugung gemeinnützig, innovativ und nachhaltig</p> <p><b>42 - 43</b> <b>Kiwanis Club Darmstadt macht 220 Schulanfänger glücklich</b></p> <p><b>46 - 47</b> <b>ADRA Deutschland e.V. –die Hilfsorganisation mit Herz aus Darmstadt</b> Hand in Hand mit der Natur gegen den Hunger in Mosambik</p> <p><b>48 – 49</b> <b>Osmoseanlage mit Sprudel</b> Luxury – WMG Smart Sparkling zum Aktionspreis</p> <p><b>50 - 51</b> <b>Bevor das Herz bricht -</b> Dr. med. Martin Ruch über die Möglichkeiten zur Früherkennung von Arterieller Verschlusskrankung</p> <p><b>52 - 53</b> <b>Lesenswert – Sehenswert</b></p> <p><b>54 - 55</b> <b>Packender Thriller mit historischem Hintergrund</b> Uwe Niemeier veröffentlicht seinen Debütroman „Die Flammen von Nemi“</p> <p><b>56 - 57</b> <b>Frohe Botschaften</b></p> <p><b>58 - 59</b> <b>Funkelnde Lichter und tropische Schmetterlinge</b> Der Winter im Palmengarten Frankfurt</p>
---



**M – Magazin für Wirtschaft & Gesellschaft in und um Darmstadt | No. 4/2024**  
[www.m-dasmagazin.de](http://www.m-dasmagazin.de)

**VERLAG & HERAUSGEBER**  
Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH  
Marktplatz 3 | 64283 Darmstadt  
T. 06151 3929 – 866 | F. 06151 3929 – 899  
Mail: [ulrich.diehl@udvm.de](mailto:ulrich.diehl@udvm.de)

Sitz der Gesellschaft: Darmstadt  
AG Darmstadt: HRB 88639  
Eigentumsverhältnisse: 100% der Ulrich Diehl Verlag GmbH gehören Ulrich Diehl

Gültige Anzeigenpreisliste: November/2023  
Das M-Magazin erscheint als Anzeigenonderveröffentlichung.

**REDAKTION**  
Alexander Götz V.i.S.d.P.  
Mail: [alexander.goetz@udvm.de](mailto:alexander.goetz@udvm.de)

**PRODUKTMANAGER**  
Arthur Schönbein, Alexander Götz

**MEDIENBERATER**  
Friederike Oehmichen  
T. 06151 1012130 | M. 0163 7350002  
Mail: [oehmichen@magazin-lebenslust.de](mailto:oehmichen@magazin-lebenslust.de)

Uli Diehl  
T. 06151 39298– 66 | M. 0171 4432482  
Mail: [ulrich.diehl@udvm.de](mailto:ulrich.diehl@udvm.de)

Angelika Giesche  
T. 06155 8774545 | M. 0171 2467305  
Mail: [angelika.giesche@udvm.de](mailto:angelika.giesche@udvm.de)

Walter König  
Tel. 0170 - 5165375  
[walter.koenig@udvm.de](mailto:walter.koenig@udvm.de)

**MEDIENGESTALTUNG**  
Sabine Klein, Ulrich Diehl Verlag GmbH

**DRUCK**  
Manfred Berg Druckerei  
Ueberauer Straße 37a, 64354 Reinheim

Erscheinungsweise: viermal jährlich. Nachdruck bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Verlags. Gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Alle veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Zitate nur mit Quellenangaben. Bei Nichterscheinen des Magazins durch höhere Gewalt oder Arbeitskampfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Rück-erstattung oder Minderung des Bezugspreises.

# FIRST REISEBÜRO

## WEITERSTADT

Experten-Beratung & toller Service seit 1978 – bei gleichen oder besseren Preisen wie im Internet.

**9 von 10 Kunden empfehlen uns weiter!**  
Laut unabhängiger Kundenbefragung würden uns über 90% unserer Kunden weiterempfehlen.

Darmstädter Str. 29  
64331 Weiterstadt

Tel. & WhatsApp +49 (0) 6150 1092 0  
[weiterstadt1@first-reisebuero.de](mailto:weiterstadt1@first-reisebuero.de)  
[www.urlaubmitextras.de](http://www.urlaubmitextras.de)

Unserer Empfehlung für eine kostenfreie Haustürabholung ab/bis Airport Rhein-Main.

urlaub mit extras.de

Das Online Buchungsportal mit einem persönlichen Ansprechpartner für den nächsten Urlaub.

- Senkung der Stromkosten
- Unabhängigkeit vom Energieversorger
- Elektromobilität

**Systemlösungen:**

Photovoltaik  
Solarstromspeicher  
Elektromobilität  
Gutachten

PV2U Jochen Lenck

06150-867-8818

[info@pv2u.de](mailto:info@pv2u.de)

[www.pv2u.de](http://www.pv2u.de)

## „ENTEGA zeigt, dass der Ausstieg aus fossiler Energiegewinnung gelingen kann“

Die Vorsitzende des Vorstandes von ENTEGA, Dr. Marie-Luise Wolff, erläutert im Interview mit der Redaktion unter anderem, warum sich die Investitionen in Erneuerbare Energien lohnen, warum der persönliche Lebensstil auch eine politische Frage ist, und warum sie vor politischem Extremismus warnt.

*Frau Wolff, Deutschland befindet sich in einer Rezession und global sorgen Kriege und Krisen dafür, dass die Voraussetzungen für Unternehmen immer instabiler werden. Sind da massive Investitionen, wie sie ENTEGA in den Ausbau der Erneuerbaren und das Glasfasernetz plant nicht viel zu riskant?*

Das Gegenteil ist der Fall. Wenn wir jetzt nicht investieren, vor allem in die Energiewende, hätte das fatale Folgen nicht nur für uns als Unternehmen, sondern auch für Darmstadt und Südhessen. Der Klimawandel ist eine Menschheitsherausforderung, er bedroht gar die Existenz unserer Spezies. Wir kennen die Maßnahmen, die die Erwärmung des Planeten zumindest eindämmen können und gerade wir als Unternehmen der Energiewirtschaft haben die Mittel in der Hand. „Eigentum verpflichtet“ heißt es klugerweise in unserem Grundgesetz. Das heißt auch, dass wir als Unternehmen alles in unserer Macht Stehende tun müssen, um der Klimakatastrophe entgegenzuwirken. Deshalb sind beispielsweise die über 300 Millionen Euro, die ENTEGA in den kommenden Jahren in den Ausbau der Windkraft investieren wird, gut angelegtes Geld. Übrigens auch im rein ökonomischen Sinne: Schon jetzt zahlt es sich aus, dass wir viel früher als die meisten anderen konsequent auf



Dr. Marie-Luise Wolff.

Foto: ENTEGA

die Energiewende als Geschäftsmodell gesetzt haben, deshalb stehen wir heute als Unternehmen besser da als mancher Mitbewerber.

*Der Klimawandel treibt Sie auch persönlich um – nicht nur als Vorstandsvorsitzende von ENTEGA. Wie sehen Sie die aktuelle Lage, auch nach der Weltklimakonferenz in Dubai?*

Ehrlicherweise ist es für mich eine große Enttäuschung, dass sich die Staatengemeinschaft nicht auf einen Ausstieg aus den fossilen Energieträgern in absehbarer Zeit einigen konnte. Wir kennen seit langem die Ursache für die Erwärmung des Planeten, es ist das CO<sub>2</sub>. Deshalb müssen wir so schnell wie möglich aus der Energiegewinnung durch die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas aussteigen.

ENTEGA macht mit seiner Unternehmensstrategie vor, dass es gelingen kann.

*Aber gehört zum Kampf gegen den Klimawandel nicht auch, dass wir alle unseren Lebensstil verändern?*

Doch natürlich. Wenn wir die 2,8 Grad Erwärmung, die uns mit all ihren furchtbaren Folgen droht, noch verhindern wollen, müssen wir alle weniger fliegen, weniger Auto fahren und auch weniger Fleisch essen, um nur drei Beispiele zu nennen. Hier ist die Politik gefragt, dies zum einen vorzuleben und zum anderen viel besser als bislang zu erklären, worum es tatsächlich geht: Um das Endspiel für die Menschheit, wie der Untertitel eines meiner Bücher lautet.

*Neben dem Ausbau der Erneuerbaren investiert ENTEGA vor allem auch in das Glasfasernetz. Gehen Sie auch hier davon aus, dass sich die Investitionen rechnen?*

Selbstverständlich. Es ist doch sehr klar, dass der Bedarf an schnellem und breitbandfähigem Internet in den kommenden Jahren weiterhin massiv ansteigen wird. Wer, wenn nicht wir, die wir uns mit Netzen in unserer Region besser auskennen als jeder andere, sollte also auf diesem Gebiet investieren.

*Warum investiert ENTEGA in erheblichem Umfang auch in der Region?*

Ich möchte die Investitionen, die ENTEGA beschlossen hat, als Bekenntnis zu unserer Region verstanden wissen. Wir leben in Südhessen in einer prosperierenden Region, Darmstadt ist eine der wirtschaftlich prosperierendsten

und immer noch am stärksten wachsenden Großstädte des Landes.

*Sie haben sich in der Vergangenheit politisch geäußert und vor Extremismus gewarnt. Was sind die Gründe, politisch Stellung zu nehmen?*

Ich habe manchmal das Gefühl, dass wir die guten Voraussetzungen, die wir in Deutschland haben, zu wenig wertschätzen und dadurch den Problemen, die es zweifelsohne gibt, zu viel Raum geben. Diese Einstellung macht es dann wiederum Populisten und Extremisten einfach. Ich kann nur davor warnen, Parteien wie der AfD auf den Leim zu gehen. Die wollen nichts weniger, als unser Land verändern, zu einem nicht mehr weltoffenen, unfreien, pluralitätsfeindlichen Land. Ich äußere mich politisch, da ich in einem solchen Deutschland nicht leben möchte. Hinzu kommt, dass für ENTEGA Diversität und ein innovationsfreundliches Klima sehr wichtig für den wirtschaftlichen Erfolg sind. Dafür wäre in einem AfD-

Deutschland kein Platz mehr. Es geht aktuell um die Verteidigung unserer individuellen, gesellschaftlichen und auch wirtschaftlichen Freiheit. Dessen sollte sich jeder bewusst sein.

*Zum Abschluss noch eine Frage zu einem anderen Thema: Sie haben nach sechs Jahren das Amt der BDEW-Präsidentin abgegeben. Wie lautet Ihre persönliche Bilanz?*

Ich bin sehr dankbar, dass meine Kolleginnen und Kollegen mir das Vertrauen geschenkt haben, bei diesem für unsere Branche herausragend wichtigen Verband sechs Jahre lang an der Spitze zu stehen. Ich habe viele Erfahrungen und Lernkurven machen können und unheimlich wertvolle Begegnungen gehabt – als Highlight sei die Mitarbeit in der Gaspreiskommission im schwierigen Winter 2022 genannt. So haben sich inhaltliche Synergien, aber auch zahlreiche Kontakte ergeben, die auch für meine Hauptaufgabe bei ENTEGA von unschätzbarem Wert waren.





Zlatko Skrbín unterwegs mit Messgerät.

Foto: ENTEGA

## Hochsensible Messtechnik für Sicherheit im Erdgasnetz

Gasspürer der e-netz Süd Hessen überprüfen unterirdische Leitungen in den Kommunen

**Wenn Zlatko Skrbín zu Fuß in den Kommunen Südhessens unterwegs ist, sind ihm die neugierigen Blicke seiner Umgebung sicher. Sein Auftreten erregt Aufmerksamkeit: Ein technisches Gerät auf den Rücken geschnallt, führt er eine lange Stange auf zwei Rollen vor sich her. Sein Blick wandert indes immer wieder konzentriert auf den Bildschirm seines Tablets.**

Zlatko Skrbín führt nicht etwa einen Rasentrimmer spazieren. Er ist Gasspürer bei der e-netz Süd Hessen, der Netztochter der ENTEGA in Darmstadt, und im Dienst der Versorgungssicherheit unterwegs. Sein Auftrag: unterirdisch verlegte Erdgasleitungen im Versorgungsgebiet Zentimeter für Zentimeter

abgehen und auf kleinste Leckagen überprüfen. Seine Ausrüstung: hochsensible digitale Messinstrumente zur Erkennung von austretendem Gas.

Die Ausstattung ist echtes Hightech. Die so genannte Teppichsonde saugt Luft von der Erdoberfläche ab und pumpt sie in die Gasspüreinheit. Dieses hochentwickelte Stück Technik schlägt schon beim geringsten Hauch von Gas aus. „Unsere Geräte erkennen einen Erdgasanteil der Luft im Millionstelbereich. Sollte je eine Leitung undicht sein, können wir die Stelle frühzeitig und punktgenau lokalisieren. So können wir Reparaturen schnell vornehmen“, sagt Zlatko Skrbín. Dass seine Kollegen und er Spuren von ausgetretenem Gas feststellen, sei äußerst selten.

Die Netze befinden sich in einem guten Zustand. Die regelmäßigen und konsequenten Investitionen der e-netz Süd Hessen in ihre Erdgasnetze zahlen sich aus.

Inzwischen ist Gasspüren ein vollständig digitalisierter Prozess: Die Lage und den Verlauf der Leitungen entnimmt Zlatko Skrbín dem Planwerk auf seinem Tablet. Auf Papier gedruckte Karten und Pläne gehören der Vergangenheit an. Eine spezielle App dokumentiert zudem automatisch die Ergebnisse der Begehung. Darüber hinaus testet die e-netz Süd Hessen derzeit auch ein Fahrzeug mit innovativer Gasspür-Technik in ihrem Netzgebiet.

Die gesetzlich vorgeschriebene Routinekontrolle wird je Kommune

alle vier Jahre ausgeführt. In der Regel läuft die Saison von März bis Oktober, denn Gasspürer benötigen trockenes Wetter. Bei Regen können die Messgeräte einen möglichen Gasaustritt nicht erkennen. Dabei beschäftigt die e-netz Süd Hessen sowohl eigene Gasspürer und beauftragt teilweise auch Dienstleister.

Die Gasspürer tragen große Verantwortung. Mit ihrer akribischen Arbeit tragen sie wesentlich dazu bei, dass die hohen Sicherheitsstandards der e-netz Süd Hessen beim Betrieb ihrer Erdgasnetze gewährleistet bleiben. Sie werden umfassend ausgebildet und müssen ihr erforderliches Zertifikat regelmäßig auffrischen. Über die

Fachkenntnisse hinaus benötigen die Mitarbeitenden hohe körperliche Ausdauer. In einer durchschnittlichen Saison legen sie mehr als 200 Kilometer zu Fuß zurück. Neben der Prüfung von Leitungen im öffentlichen Raum kontrollieren Gasspürer auch Hausleitungen. Dafür benötigen sie Zugang zu privaten Grundstücken. Zlatko Skrbín erläutert: „Selbstverständlich betreten wir keinen Privatgrund ohne vorherige Anmeldung. Leider können wir uns nicht weit im Voraus ankündigen, weil wir immer von der Witterungslage abhängig sind. Wir Gasspürer bei der e-netz Süd Hessen müssen aber nicht ins Gebäudeinnere und können uns immer ausweisen.“

ENTEKA

Das ENTEKA-Unternehmen e-netz Süd Hessen betreibt in Südhessen ein zuverlässiges und modernes Erdgasnetz. Es versorgt die Region sicher und zuverlässig mit Erdgas - zu jeder Tages-, Nacht- und Jahreszeit an 365 Tagen im Jahr. In einem Gebiet mit 707.000 Einwohnern sind 45 Städte und Gemeinden an das inzwischen 2.510 Kilometer lange Leitungsnetz der Netzgesellschaft angeschlossen.



Modernste Technik im Einsatz.

Foto: ENTEKA

## ENTEGA Energiegespräch



Eine erfolgreiche Energiewende funktioniert nur mit einer gut ausgebauten Netz-Infrastruktur. Welche Herausforderungen müssen wir kurz- und langfristig lösen? Diese und weitere Fragen diskutierten auf dem Podium Klaus Müller (Präsident der Bundesnetzagentur Bonn) und die ENTEGA Vorstandsvorsitzende Dr. Marie-Luise Wolff.

Die Moderation dieses Gesprächs übernahm der ZDF-Journalist und Redaktionsleiter des heute-journals, Dr. Wulf Schmiese. Eröffnet wurde der Abend vom ENTEGA Aufsichtsratsvorsitzenden Hanno Benz, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Fotos: ENTEGA/Timo Meyer-Zoll



# RAN ANS ENERGIENETZ? DAS IST MEIN BUSINESS.

ICH MACH MICH STARK  
FÜR DIE REGION.

*Nico D.*

Projektleiter Netzanschlussmanagement  
bei der e-netz Süd Hessen  
berät Unternehmen und schließt  
sie an die Energiewende an.



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



## Darmstadt im Wandel: Rückblick und Perspektiven – Ein Gespräch mit Oberbürgermeister Hanno Benz



Der Darmstädter Oberbürgermeister Hanno Benz. Fotos: Arthur Schönbein

**Darmstadt steht auch im kommenden Jahr vor vielen Herausforderungen. Die Stadt hat sich in den vergangenen Jahren als Innovationszentrum etabliert, geprägt durch eine starke Forschungslandschaft, wirtschaftliche Dynamik und eine vielfältige Kulturszene. Doch sinkende Gewerbesteuererinnahmen setzen der Stadt zu. Bald wird die Einwohnerzahl die 170.000-Marke erreichen, und ein Ende des Zuzugs in die Südhessenmetropole ist nicht in Sicht. Mit dieser rasanten Entwicklung kommen auch drängende Fragen auf: Wie steht es um die Stadtfinanzen, den Wohnungsbau und die soziale Infrastruktur? Im Gespräch gibt Oberbürgermeister Hanno Benz einen Einblick zu aktuellen Entwicklungen in Darmstadt, die Herausforderungen des zu Ende gehenden Jahres und einen Ausblick auf 2025.**

**Herr Benz, in Ihrer Neujahrsansprache 2024 hoben Sie die Notwendigkeit heraus, das Wachstum der Stadt unter ökologischen und sozialen Aspekten zu steuern. Inwiefern ist Ihnen das in diesem Jahr gelungen?**

Das Wachstum der Stadt ist und bleibt eine zentrale Herausforderung. Glaubt man den Erhebungen, so dürften wir bis 2035 die Einwohnerzahl von 175.000 überschritten haben. Der zentrale Punkt für mich bleibt: Wachstum muss qualitativ gestaltet werden. Dafür haben wir in diesem Jahr schon wichtige Maßnahmen angestoßen.

**Was meinen Sie damit genau?**

Den zugereisten Menschen muss ein bezahlbares Wohnangebot gegenüberstehen. Mit der Schaffung von neuem Wohnraum, wie etwa im Ludwigshöhviertel wo 2024 schon die ersten Menschen eingezogen sind, bis hin zur Bereitstellung von sozialen und sportiven Einrichtungen. Letztlich geht es um die Schaffung einer Infrastruktur, die dem Wachstum der Stadt gerecht wird. Hervorzuheben ist hier beispielhaft der Beschluss zum Bau einer neuen Rollsporthalle. Diese Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung war wichtig, ging es

nicht zuletzt um sechs Millionen Euro Fördergelder. Der Neubau zeichnet sich durch einen geringen Flächenverbrauch aus, weil eine doppelstöckige Nutzung gewünscht ist.

**Ein Dauerthema ist die Attraktivität der Innenstadt...**

In diesem Jahr haben wir einige entscheidende Akzente gesetzt, um die Innenstadt attraktiver zu machen. Mit dem City-LAB haben wir eine Art „Matching-Institution“ geschaffen, die Leerstände mit jungen, kreativen Start-ups zusammenbringt – ein Experiment, das sich bereits in anderen Städten bewährt hat. Angesichts veränderter Einkaufs- und Konsumgewohnheiten müssen wir auch in Darmstadt entsprechende Angebote schaffen. Erste Schritte zur Aufwertung der Innenstadt sind etwa die Neugestaltung des „Römer“-Gebäudes sowie der geplante Umzug eines großen Teils der Stadtverwaltung zurück in die Grafenstraße oder von Darmstadt Marketing und einem Service-



Desk unserer Bürgerbeauftragten ins Carré (ehemals Hugendubel). So entsteht endlich wieder ein echtes Rathaus im Herzen der Stadt.

**Kontrovers diskutierte Themen in diesem Jahr waren auch die „Planstraße“ des Ludwigshöhe-Quartiers und die gefühlte Dauerbaustelle Rheinstraßenbrücke...**

Für die Planstraße gab es durchaus Gespräche und Runde Tische mit Bau- und Verkehrsdezernent Wandrey. Es gab den Dialog mit verschiedenen Bürgerinitiativen. Klar ist aber auch, dass eine endgültige Lösung nicht alle Interessen vollständig bedienen wird. Zum Thema Rheinstraßenbrücke möchte ich anmerken, dass ich den Architektenwettbewerb dort für unpassend halte. Die dafür aufgewendeten Mittel hätte man zielführender einsetzen können. Natürlich wäre ich froh, die Brücke eher heute als morgen wieder für den Verkehr freizugeben, aber marode Brücken stellen ein Sicherheitsrisiko dar. Wir müssen Verantwortung übernehmen und dürfen nicht kurzfristig Bequem-

lichkeiten über die Sicherheit der Menschen stellen.

**Geben Sie uns abschließen noch einen Ausblick auf das Jahr 2025. Was dürfen wir erwarten?**

Fest steht: Darmstadt ist keine Insel in Südhessen oder im Rhein-Main-Gebiet. Wir müssen die Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Landkreis und anderen Akteuren weiter intensivieren. Ein großer Erfolg war hier die Wachstumskonferenz im Oktober, das zeigt die große positive Resonanz nach der Konferenz. Wir reden miteinander und die Themen bleiben: Denken Sie nur an die ge-

plante Fusion der Sparkassen als ein Beispiel für diese Zusammenarbeit, auch wenn es da offene Fragen gibt, die diskutiert werden müssen. Oder nehmen wir das Vorhaben, mit dem Benachbarten Weiterstadt gemeinsam ein Gewerbegebiet zu entwickeln. Das ist, wo wir hinmüssen: Es geht um gemeinsame Lösungen.

Auch wenn die politische Situation im Stadtparlament vermutlich nicht einfacher wird, lade ich alle dazu ein, gemeinsam mit mir als dem direkt gewählten Oberbürgermeister an der Zukunft unserer Stadt zu arbeiten. Kontroverse Diskussionen sind unvermeidlich – aber das ist Demokratie, und das müssen wir leben. Ich wurde nicht für ein „Weiter so“ gewählt, sondern ich wurde gewählt, um Veränderungen anzustoßen. Mir ist es wichtig, dass alle bereit sind, sich diesen Veränderungen zu stellen. Für 2025 wünsche ich mir, gerade mit Blick auf den Doppelhaushalt, gemeinsam Lösungen zu finden und den Weg gemeinsam weiterzugehen. Da bin ich mir mit dem Stadtkämmerer einig. Wir müssen die Spielräume gemeinsam nutzen – zum Wohle unserer Stadt und ihrer Menschen.

Von Alexander Götz





„Einblick in das „Donges“ Innenleben - Hochbau“.

Alle Bilder: Donges SteelTec

**Nachhaltigkeit  
als Unternehmensziel**

Stahl als Baustoff ist zu 100 Prozent recyclebar und garantiert besonders langlebige und robuste Bauwerke wie die vor über 100 Jahren von Donges erbaute Brücke am Dornheimer Weg hinter dem Darmstädter Hauptbahnhof eindrucksvoll unter Beweis stellt. Zudem investiert das Unternehmen in energieeffiziente Produktionsprozesse. Das Streben zur Nachhaltigkeit spiegelt sich aktuell auch in einem zukunftsweisenden Großprojekt für die Salzgitter AG wider. Donges baut hier die gesamte Stahlkonstruktion der neuen Elektrolichtbogenofenhalle für die Stahlherstellung mit Hilfe von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien.

**Starke Verwurzelung  
in der Region**

Trotz der meist überregionalen Projekte bleibt Donges fest mit Darmstadt verwurzelt. Das Unternehmen ist stolz auf seine lange Tradition und richtet den Blick mit einem klaren Fokus auf Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit in die Zukunft. Neben den 200 eigenen meist langjährigen Mitarbeitern ist auch die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte ein wichtiger Bestandteil für das Fortbestehen: Im September starteten acht neue Auszubildende ihr Berufsleben bei der Donges SteelTec GmbH.

**Partner**

**Hellmich  
Kranservice GmbH**

Wir sind stolz darauf, Donges SteelTec bei Ihren Projekten wie die Regionaltangente West oder PTS-Bahn am FRAPORT zu unterstützen.

@: dispo@hellmich.group  
T: 0 61 58 - 18 84 18  
www.Hellmich.Group

Frankfurt · Riedstadt · Mannheim

**45**  
JAHRE  
KRANFAHRUNG  
Die Zukunft am Haken



## Donges SteelTec Stahlbaukompetenz aus Darmstadt

Mit mehr als 150 Jahren Erfahrung zählt die Donges SteelTec GmbH zu den führenden Unternehmen im Stahlbau in Deutschland. Das in der Mainzer Straße ansässige Unternehmen verbindet innovative Technik mit traditioneller Handwerkskunst. Auf dem 65.000 Quadratmeter großen Firmengelände wird an bis zu 50 Meter langen und 160 Tonnen schweren Bauteilen aus Stahl gearbeitet.

**Tradition und Innovation**

Seit 1872 hat Donges zahlreiche herausragende Projekte im Hoch- und Brückenbau realisiert. Beispiele sind das Parkhaus Messe Stuttgart über der Autobahn A8, die Startanlage der ARIANE 6 Rakete in Französisch-Guayana, die Talbrücke Heidingsfeld im Zuge der A3 bei Würzburg oder die Rheinbrücke Wesel. Auch aktuell wird mit der Pfaffendorfer Brücke bei Koblenz wieder eine Rheinbrücke hergestellt. Regionale Projekte wie die Fuß- und Radwegbücke

über die Darmstädter Rheinstraße oder die Sanierung des Darmstädter Hauptbahnhofes sind ebenfalls Teil des Portfolios.

Donges verbindet Ingenieurkompetenz mit modernster Technologie. Das Unternehmen setzt auf hochqualifizierte Mitarbeiter und steht für Präzision, Zuverlässigkeit und Innovationskraft im Stahlbau.

**Breites Leistungsspektrum**

Donges deckt die gesamte Bandbreite des Stahlbaus ab – von der Planung über die Fertigung bis zur Montage. Besonders im Brückenbau hat sich Donges SteelTec mit maßgeschneiderten Lösungen einen Namen gemacht. Auch im Hochbau insbesondere bei architektonisch anspruchsvollen Stahlbauten ist das Unternehmen ein gefragter Partner.



Donges SteelTec war auch am Bau der Fußgängerbücke über die Rheinstraße beteiligt.



Architekten Fickenschner, Umbau Privathaus, Unger Diffutherm



Anna Anthony Fernando.  
Foto: DamarisMoogPhotography

## Nachhaltige Dämmung mit Lehm- und Kalkputz Tradition trifft Moderne

**In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz immer wichtiger werden, rücken traditionelle Baustoffe wie Lehm- und Kalkputz, sowie Holz, Hanf, Jute und Stroh wieder in den Fokus. Diese Materialien bieten nicht nur ökologische Vorteile, sondern tragen auch zu einem gesunden Raumklima bei. Doch was macht sie so besonders und wie können sie zur nachhaltigen Dämmung beitragen?**

### Lehmputz: Der Alleskönner

Lehm ist einer der ältesten Baustoffe der Menschheit und erlebt heute eine Renaissance. Lehmputz ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch vielseitig einsetzbar. Er reguliert die Luftfeuchtigkeit, indem er Wassermoleküle aus der Luft aufnimmt und bei Bedarf wieder abgibt. Dies verhindert

Schimmelbildung und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Schadstoffe die sich in der Raumluft befinden werden im Lehm gebunden und durch Tonminerale nach und nach abgebaut.

Ein weiterer Vorteil von Lehmputz ist seine Fähigkeit, Wärme zu speichern und langsam wieder abzugeben. Dies trägt zur Energieeffizienz eines Gebäudes bei und kann Heizkosten senken. Als unverarbeiteter Baustoff zeichnet sich Lehm außerdem durch seinen extrem niedrigen CO<sub>2</sub> Ausstoß in der Produktion aus und ist damit einer der nachhaltigsten Baustoffe.

### Kalkputz: Der Klassiker

Kalkputz ist ein weiterer traditioneller Baustoff mit natürlichen und gesundheitsfördernden Eigenschaften. Kalkputze sind alkalisch und wirken daher antibakteriell und

schimmelhemmend. Dies trägt zur Verbesserung der Raumluftqualität bei. Zudem ist Kalkputz ebenfalls diffusionsoffen und reguliert die Luftfeuchtigkeit, was zu einem gesunden Raumklima beiträgt.

Ein besonderer Vorteil von Kalkputzen ist die Langlebigkeit und Robustheit. Er ist widerstandsfähig gegenüber Witterungseinflüssen und kann sowohl innen als auch außen verwendet werden. Kalkputz eignet sich besonders gut für denkmalgeschützte Gebäude, da er die historische Bausubstanz schützt und gleichzeitig modernste Anforderungen an Energieeffizienz erfüllt.

### Nachhaltige Dämmung: Die Kombination macht's

Die Kombination von Lehm- und Kalkputz mit nachhaltigen Dämmmaterialien bietet eine hervorragende Möglichkeit, umwelt-

freundlich zu bauen, Schimmel vorzubeugen und gleichzeitig Energiekosten zu sparen. Holzweichfaserplatten, Hanf-Jutewolle und Schilfrohrplatten sind Beispiele für Materialien, die in Verbindung mit Lehm- oder Kalkputz verwendet werden können. Durch ihre Dampfdiffusionsoffenheit bieten die Materialien ähnlich einem Neoprenanzug die Möglichkeit Temperatur zu speichern. In verschiedensten Ausführungen und Systemen sind die Dämmmaterialien äußerst anwenderfreundlich und genügen modernen Dämmstandards.

### Noch Fragen? Wir beraten!

In unserem Shop und Showroom erhalten Sie die Möglichkeit eine große Produktpalette nachhaltiger Materialien kennenzulernen. Mit einer ausführlichen- und fachlich kompetenten Beratung steht Ihnen das Team von Bau Natura nicht nur im Geschäft, sondern auch auf der Baustelle zu Verfügung und plant mit Ihnen ihren wohngesunden Raum für eine bessere Zukunft.



**Kontakt:**  
**BAU-NATURA**  
**Anna Anthony-Fernando**  
**Eschollbrücker Str. 41**  
**64295 Darmstadt**  
**Tel. 06151-3919619**  
**info@bau-natura.de**  
**www.bau-natura.de**



**Die Hessler Kalkwerke GmbH besteht seit 1881 als Familienbetrieb und legt großen Wert auf Tradition und Nachhaltigkeit.**

Als Baustoffproduzent bieten sie Produkte an, die langlebig, ökologisch und rein kalkgebunden hergestellt werden. Seit über 140 Jahren nutzen sie Kalkstein aus eigenem Steinbruch und arbeiten mit höchstem Qualitätsbewusstsein. Alle Produkte werden fortlaufend in einem hauseigenen Labor und von unabhängigen Stellen geprüft. Auf Zement, Gips und synthetische Bindemittel wird verzichtet, seit 2020 kommen keine Titandioxid-haltigen Stoffe zum Einsatz. Dadurch bieten die Produkte hervorragende Eigenschaften wie ein optimales Wohnklima und Schadstoffabbau.

[www.hessler-kalkwerk.de](http://www.hessler-kalkwerk.de)



Lehm in Bestform.

**Lehmabstoffe von ClayTec – zirkulär und ressourcenschonend für die Zukunft des Bauens.**

Neben ökologischen Vorteilen sorgen Lehmabstoffe für ein gesundes Raumklima und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Die Produktpalette umfasst Lehmsteine, Mörtel, Innendämmung, Lehmputze und Trockenbausysteme.

[www.claytec.com](http://www.claytec.com)

## Feiert mit uns die Wiedereröffnung

Nach Übernahme und Umgestaltung laden wir herzlich ein, unser neues Konzept kennenzulernen:

**Samstag, 30.11.2024**

**Ab 14:00 Uhr Vortrag (Kleine Lehmkunde)**  
**Ab 15:00 Uhr „Meet & Greet“ mit Musik und Sekt**  
**Für Kinder: Kreatives Malen mit natürlichen Pigmenten.**  
**Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!**



**UdiDämmsysteme – Holzfaser-Innendämmung: schnell, sparsam, garantiert schimmelfrei**

Wenn eine Außendämmung nicht infrage kommt, kann auch eine Innendämmung für den Wärmeschutz sorgen. Dabei haben es unter anderem das Ausgleichen unebener Untergründe und das Anbringen der Dampfbremssfolie in sich.



Das Holzfaser-Innendämmsystem **Udiln Reco** erspart beide zeitintensiven Arbeitsgänge. Es gleicht Unebenheiten von plus/minus 20 mm aus, ein mineralischer Werk trockenmörtel fungiert als „intelligente“ Dampfbremse. Anfallendes Tauwasser wird komplett aufgenommen und durch das schnelle Austrocknungsverhalten der Holzfaserdämmplatten rasch wieder der Raumluft zugeführt. 15 Jahre Hersteller-Garantie auf Schimmelfreiheit!

Bau Natura, der Fachmarkt für nachhaltige Baustoffe in Darmstadt, berät über die Möglichkeiten mit Udi-Holzfaserdämmungen. In der Eröffnungswoche 10 Prozent Rabatt auf das gesamte Sortiment.

[www.udidaemmsysteme.de](http://www.udidaemmsysteme.de)



**Seit über 40 Jahren steht BIOFA für Wohngesundheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz.**

Weil gesundes Wohnen kein Luxus ist, sind Transparenz und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Menschen und Umwelt das Grundprinzip bei der Herstellung unserer hoch wirksamen und ökologischen Produkte wie Farben, Öle, Wachse, Lasuren, Lacke, Reinigungs- und Pflegemittel.

[www.biofa.de](http://www.biofa.de)



Klassenräume nach der Sanierung.

Foto: prosa



Flurbereiche vor und nach der Sanierung.



Foto: prosa

## Bildungsbau auf Stand bringen – eine verantwortungsvolle Aufgabe

Das Büro prosa Architektur + Stadtplanung richtet sich nach den Prinzipien der Gemeinwohlökonomie, was sich auch auf die Bearbeitung der Projekte auswirkt. Dabei werden die Auswirkungen des Handelns auf alle Beteiligten und die Umwelt bewertet. Mitarbeitende, Auftraggebende, Lieferantinnen und Finanzpartnerinnen sollen einander wertschätzend und fair behandelt werden. Der Bildungsbau, als vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe, spielt eine zentrale Rolle für das Büro prosa, das mit 25 Mitarbeitenden in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Projekten in diesem Bereich umsetzen konnte. Das Spektrum reicht dabei von kleinen KiTa-Gebäuden über Schulgebäude bis hin zu Hochschulplanungen im städtebaulichen Maßstab.

Nachhaltigkeitskriterien spielen bei all diesen Aufgaben eine zentrale Rolle. Diese haben sich im Laufe der Zeit kontinuierlich verändert und weiterentwickelt. Der Schulbau ist exemplarisch für die aktuellen Herausforderungen des Bauens: Der Einsatz von Ressourcen muss drastisch minimiert werden, gleichzeitig steigen die räumlichen Anforderungen.

Neben Neubauten in Holz- und Hybridbauweise wird der Umgang mit dem baulichen Bestand immer wichtiger: Es gilt, die vorhandene Substanz aufzuwerten und sowohl energetisch als auch pädagogisch auf den aktuellen Stand zu bringen – und das ohne Gebäude rückzubauen und wertvolle Energie zu verschwenden.

Die Erich-Kästner-Schule in Kranichstein zeigt, wie man aus einem deutlich in die Jahre gekommenen Gebäude eine zeitgemäße Lehr- und Lernumgebung gestalten kann. Die Struktur aus acht Klassenräumen und einer darin eingebetteten Turnhalle wurde kernsaniert und die Räumlichkeiten neu strukturiert. Zentral war dabei die neue Nutzung der Flurbereiche als offene, flexible Lernzonen.

Die Entfluchtung des Gebäudes wurde neu organisiert, sodass keine notwendigen Flure mehr nötig waren. Es wurde eine integrale Möblierung entwickelt, und neue Oberlichter schaffen eine freundliche und helle Atmosphäre. Neben den Klassenräumen werden Differenzierungs- und Nebenräume angeboten. Durchblicke zwischen den verschiedenen Raumzonen ermöglichen neue Betreuungs- und Unterrichtskonzepte.

Die zentrale Turnhalle blieb während der Umbauphase in Betrieb und wurde kompakt während der Ferienphase saniert und auf den aktuellen Stand gebracht. Entstanden ist ein Gebäude, das wertvolle Ressourcen des Bestands nutzt und schont. Es zeigt, dass auch in bestehenden Gebäuden Möglichkeiten bestehen, aktuelle pädagogische Konzepte umzusetzen.

**Kontakt:**  
**prosa | Architektur + Stadtplanung BDA**  
**Quasten Rau PartGmbH**  
**Schleiermacherstr. 8**  
**64283 Darmstadt**  
**Tel +49 6151 38439-0**  
**www.prosa-online.com**

### GWÖ Unternehmer:innen Stammtisch Südhessen – Forum zum Austausch und zur Vernetzung zwischen Firmen, die nachhaltig(er) wirtschaften

Rückblick auf des Treffen bei prosa Architektur + Stadtplanung am 1.11.24

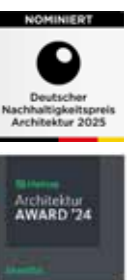
**Thema: „gemeinwohlorientiert bauen: Was man NICHT bauen und planen sollte“**

Die beiden Gesellschafter/Partner Katharina Rauh und Prof. Gero Quasten fragen sich bei allen Projekten: „was können und wollen wir noch bauen? Die Verantwortung unserer Branche ist immens – immerhin ist der Bausektor für ca. 40% des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und für ca. 60% des globalen Mülls verantwortlich. Diese nehmen wir sehr ernst – wir diskutieren beim Raumprogramm auch gerne mal, ob Doppelnutzungen möglich sind, so dass das Gebäude letztlich kleiner werden kann – auch wenn sich unser Auftragsvolumen dadurch verkleinert!“

**SAVE The date: 30. Januar 2025, 17 Uhr, Darmstadt**

**Thema:** Kollegiale Unternehmensführung  
**Ort:** two4science GmbH, www.two4science.de  
**Kontakt:** GEMEINWOHL-ÖKONOMIE DARMSTADT  
 www.germany.econgood.org/ueber-uns/regionalgruppen/darmstadt/

**prosa** | Architektur + Stadtplanung BDA  
 Quasten Rau PartGmbH





Ein Teil der Circle-Partner präsentiert sich.

Foto: privat

## Circle – Hub für Urban Mining: Ein Meilenstein für die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

**Seit 2024 hat sich in Offenbach ein neues Zentrum für die Bau- und Kreislaufwirtschaft gegründet: der Circle – Hub für Urban Mining.**

Der Hub hat sich in kürzester Zeit einen Namen als Knotenpunkt für innovative Konzepte und Kooperationsprojekte gemacht. Was den Circle so besonders macht, ist die enge Vernetzung und Zusammenarbeit der ansässigen Unternehmen. Von Start-ups über etablierte Akteure bis hin zu wissenschaftlichen Partnern: Die Akteure kommen aus allen Bereichen der Bau- und Kreislaufwirtschaft und schaffen so eine einzigartige Plattform für den Wissensaustausch und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Ziel ist es, Ressourcen effizienter zu nutzen, Baustoffe zu recyceln und Lösungen zu finden, die dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft gerecht werden.

### Rockywood: Ein kreativer Standort für große Ideen

Der Circle befindet sich im Rockywood, einer lebendigen und kreativen Büro- und Gewerbeeinheit im Hafen Offenbach. Das Gebäude selbst ist ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit: Die Architekten legen großen Wert auf die Verwendung wiederverwendeter Materialien und eine umweltfreundliche Bauweise. Rockywood symboli-

siert damit das Leitbild des Circle – nämlich, dass zirkuläres Denken nicht nur Theorie bleiben darf, sondern aktiv in die Praxis umgesetzt werden muss. Die Initiative und der kreative Ansatz des Circle blieben auch über die Region hinaus nicht unbemerkt. Erst kürzlich wurde der Hub mit dem „Preis der Metropolregion“ ausgezeichnet.

### Urban Mining als Schlüssel zur Ressourcenschonung

Urban Mining, das zentrale Thema des Circle, ist mehr als nur ein Schlagwort: Es beschreibt die systematische Rückgewinnung von Rohstoffen aus dem Bau von Gebäuden und Infrastrukturen. Angesichts des zunehmenden Ressourcenverbrauchs und der globalen Herausforderungen, die damit verbunden sind, gewinnt Urban Mining immer mehr an Bedeutung. Die Unternehmen im Circle setzen sich dafür ein, innovative Technologien und Methoden zu entwickeln, um Abfall zu minimieren und eine kreislauffähige Wertschöpfungskette im Bau zu schaffen.

### Zukunftsweisender Austausch und Netzwerkeffekte

Im Circle wird Zusammenarbeit großgeschrieben. Die innovative Struktur fördert nicht nur den Austausch zwischen den Unterneh-

men, sondern schafft auch einen Ort für Workshops, Vorträge und Veranstaltungen, die die Vernetzung mit der Wissenschaft und anderen Industrien intensivieren. Ideen und Lösungen werden gemeinsam vorangetrieben, und durch die Nähe der Akteure entstehen Synergien, die das Potenzial haben, die Bauwirtschaft nachhaltig zu verändern.

### Ein Vorbild für andere Regionen

Der Circle – Hub für Urban Mining ist ein Beispiel für die Innovationskraft, die durch kluge Kooperationen freigesetzt werden kann. Er zeigt, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit Hand in Hand gehen können, wenn es gelingt, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft konsequent umzusetzen. Für die Region Rhein-Main ist der Hub ein Leuchtturmprojekt und ein Modell, das auch anderen Regionen als Inspiration dienen kann.

### Info:

Wollen auch Sie Teil des ‚Circle‘ werden? Haben Sie Fragen zum Hub? Möchten Sie sich den im ‚Circle‘ organisierten Unternehmen vorstellen? Sprechen Sie jederzeit gerne an:  
Alisa Waider (alisa.waider@blasiusschuster.de; +49 69 204341701) oder  
Maik Kullmann (maik.kullmann@blasiusschuster.de; +49 69 204341713)

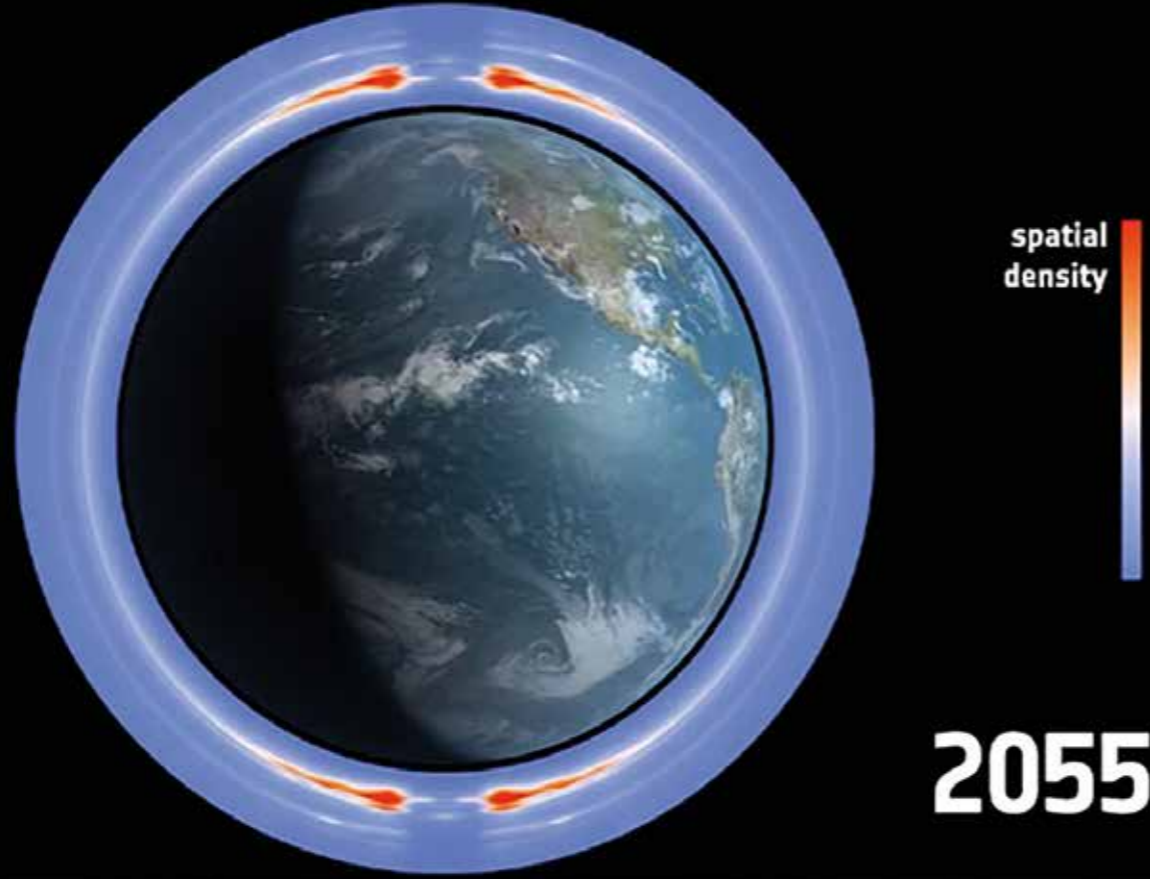


Professionell,  
unabhängig,  
inhabergeführt

Reiner Dächert, seit 1993  
Immobilienmakler in Darmstadt

Reiner Dächert Immobilien  
Georgenstraße 20 · 64297 Darmstadt  
Telefon: 0 61 51-9 51 80 88 · Telefax: 0 61 51-9 51 93 62  
mail@daechert-immobilien.de  
[www.daechert-immobilien.de](http://www.daechert-immobilien.de)

Reiner Dächert **Immobilien**



Das höchste Risiko einer Kollision mit Trümmern besteht heute und in Zukunft an den Polen der Erde.

Grafik: European Space Agency – ESA

## Gefahr im Orbit: Warum Weltraumschrott uns alle betrifft

Dr. Tim Flohrer von der ESA in Darmstadt über die wachsende Bedrohung durch Trümmer im All und die dringenden Maßnahmen für eine nachhaltige Raumfahrt

Was passiert eigentlich mit künstlichen Flugkörpern im Weltraum, wenn sie nicht mehr funktionieren? Seit 1957 wurden über 19.000 Satelliten in die Erdumlaufbahn gebracht, von denen aber nur mehr

etwa 10.000 funktionstüchtig sind. Der Rest kreist als Weltraumschrott um die Erde, zusammen mit kaputten Raketenteilen und anderen Trümmerteilen aus der Raumfahrt. Laut Schätzungen der Europäische

Weltraumorganisation (ESA) gibt es derzeit über 1.100.000 solcher Objekte, die größer als ein Zentimeter sind und sich mit rasender Geschwindigkeit in der Erdumlaufbahn bewegen. Dr. Tim Flohrer leitet das Space Debris Office der ESA in Darmstadt und ist eine zentrale Figur im Bereich der Weltraumsicherheit. In seiner Rolle überwachte er die Entwicklung und Verbreitung von Weltraumschrott, analysierte potenzielle Gefahren und entwickelte Strategien, um das Risiko von Kollisionen im All zu verringern. Ein wichtiger Teil seiner Arbeit ist die Koordination internationaler Maßnahmen und die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Ingenieuren, um innovative Technologien zur Müllbeseitigung und Prävention zu fördern. Flohrer engagiert sich dafür, den Orbit nachhaltiger zu gestalten und die Sicherheit für zukünftige Raumfahrtmissionen zu gewährleisten. Wir haben mit ihm in den Räumen der ESOC in Darmstadt gesprochen.



Laborbeispiel eines Trümmerteils eines Satelliten. Foto: Arthur Schönbein.



Dr. Tim Flohrer ist Leiter der Abteilung Weltraumrückstände der ESA am Europäischen Raumflugkontrollzentrum ESOC in Darmstadt. Er ist unter anderem zuständig für die Satellitenausweichmanöver der ESA und einer der führenden Experten für Weltraumschrott in Europa.

Foto: Arthur Schönbein.

**Herr Flohrer, Wie ernst ist das Problem des Weltraumschrotts derzeit und wie beeinflusst es die zukünftige Nutzung des Weltraums?**

In den 1970er Jahren veröffentlichte der NASA-Wissenschaftler Donald J. Kessler ein Paper, in dem er aufzeigte, dass es zu einer Kettenreaktion von Kollisionen und Fragmentationen von Weltraumobjekten kommen könnte. Das Thema beschäftigte also zunächst nur die Wissenschaft. Später setzten sich zunehmend Akteure und Betreiber der Raumfahrt damit auseinander. Im Februar 2009 ereignete sich die erste Satellitenkollision in der Erdumlaufbahn mit einem aktiven Satelliten. Spätestens hier rückte das Thema ins breite öffentliche Interesse und seit zwei bis drei Jahren nimmt man es sogar als Umweltproblem wahr, vor allem die jüngere Generation. Tatsächlich beeinflusst „Weltraumschrott“ die Raumfahrt in vielen Dimensionen. Kollisionen könnten nicht nur zu Funktionsausfällen führen, sondern auch zu erheblichen Kostensteigerungen für Raumfahrtunternehmen und einem substantiellen Risiko für bemannte Raumfahrtmissionen.

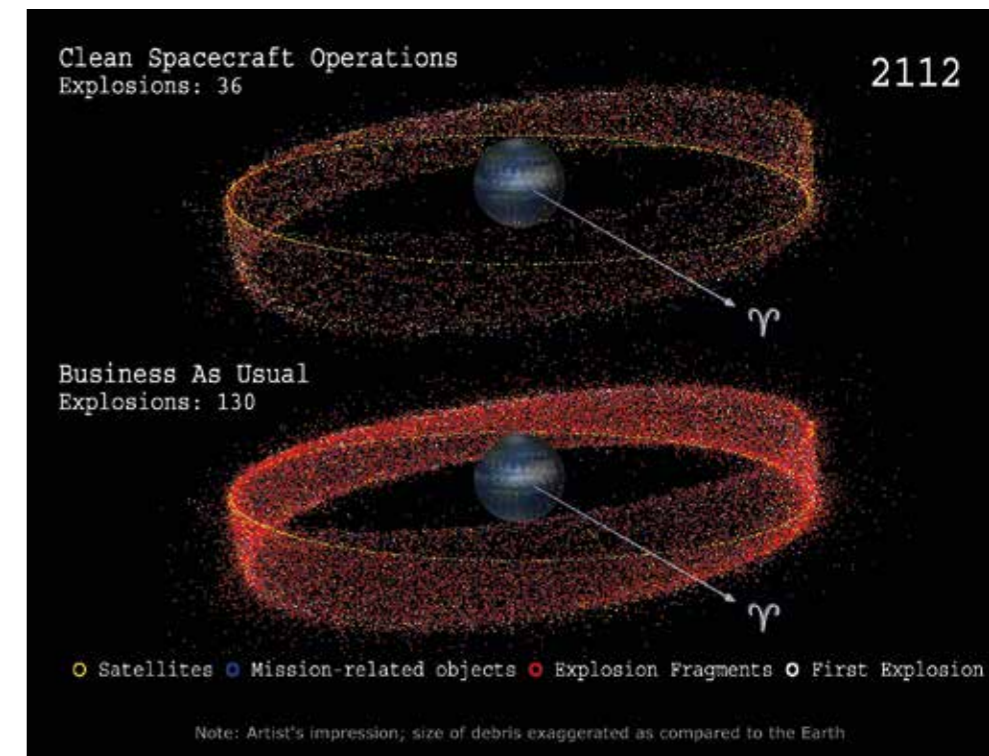
**Welche konkreten Maßnahmen ergreift die ESA, um die zunehmende Menge an Weltraumschrott zu reduzieren oder zu beseitigen?**

Wir sind als zwischenstaatliche Organisation stark mit der Entwicklung von Technologien und der Modellierung des Problems beschäftigt. Dabei versuchen wir Beispielgeber, also gutes Vorbild, für andere Betreiber zu sein. Der Weltraum ist längst kein wissenschaftlicher Raum mehr. Mehr als 90% sind kommerzielle Akteure, denken Sie nur an Elon Musk (SpaceX). Über 100 Nationen betreiben Satelliten. Das liegt zum Teil daran, dass die Kosten für Weltraumprogramme deutlich gesunken sind. Als „Guideline“ haben wir 2023 mit anderen, aufbauend auf jahrzehntelanger Arbeit, daher die Zero Debris Charter gestartet, um die An-

zahl der Raumfahrtrückstände in der Erd- und Mondumlaufbahn bis 2030 für alle künftigen Missionen, Programme und Aktivitäten der Agentur erheblich zu begrenzen. Die ESA setzt auf technologische Innovationen, klare Richtlinien und internationale Kooperation, um dieses Ziel zu erreichen. Denn eins muss uns klar sein: Der Weltraum, so groß er auch scheint, ist eine begrenzte Ressource.

**Gibt es konkrete Beispiele für Weltraummissionen oder Technologien, bei denen die ESA erfolgreich zur Reduzierung von Weltraumschrott beigetragen hat?**

Wir haben ein weltweit führendes Programm „Space Safety“, auch zur aktiven Entfernung von Weltraummüll, in Darmstadt entwickelt. So etwa die geplante ClearSpace-1 -Mission, bei der erstmals ein



Simulation der GEO-Umgebung mit Minderungsmaßnahmen (oben) und ohne (unten). Dieses Bild zeigt eine Simulation der zukünftigen GEO-Umgebung für den Fall, dass keine Maßnahmen ergriffen werden; dies ist das „Business-as-usual“-Szenario. Im oberen Bereich ist mit Minderungsmaßnahmen eine viel sauberere Weltraumumgebung zu beobachten, wenn die Anzahl der Explosionen drastisch reduziert wird und keine missionsbezogenen Objekte ausgeworfen werden. Um jedoch die immer größer werdende Menge an Weltraumschrott zu stoppen, sind ehrgeizigere Schutzmaßnahmen erforderlich. Langfristig müssen Raumfahrzeuge und Raketenstufen nach Abschluss ihrer Mission zur Erde zurückgebracht werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir unverzüglich mit der Umsetzung von Abhilfemaßnahmen beginnen.

Grafik: European Space Agency - ESA

defektes Objekt eingefangen und kontrolliert zum Absturz gebracht werden soll. Diese Mission dient als Prototyp für zukünftige Aufräumaktionen im All.

Darüber hinaus setzt die ESA auf präventive Maßnahmen, indem sie neue Richtlinien für die Konstruktion von Satelliten entwickelt, die sicherstellen, dass nach Missionsende keine Trümmer im Orbit zurückbleiben. Dazu gehört die Verpflichtung, Satelliten so zu bauen, dass sie sich nach Ende ihrer Lebensdauer selbstständig aus dem Orbit entfernen. Durch diese kombinierte Strategie aus Überwachung, Prävention und gezielter Entsorgung setzt die ESA aktiv auf eine nachhaltige Nutzung des Weltraums.

**Wie arbeitet Ihr Büro in Darmstadt mit internationalen Partnern zusammen, um eine globale Strategie zur Bekämpfung von Weltraumschrott zu entwickeln und gibt es rechtliche oder politische Herausforderungen, denen die ESA bei der Weltraumschrottbekämpfung gegenübersteht, insbesondere im internationalen Kontext?**

Unser internationales Weltraumrecht stammt aus den 60er und 70er-Jahren und ist in seiner aktuellen Form nicht auf das Problem des Weltraumschrotts ausgerichtet. Die erarbeiteten unverbindlichen Richtlinien zur Minimierung von Weltraummüll sollten dringend auch in internationale Regelungen überführt werden. Dabei ist die Bedeutung dieser Umsetzung für manche Länder besonders hoch, während andere weniger betroffen

zu sein scheinen. Dennoch bleibt das Risiko, das von Weltraumschrott ausgeht, für alle gleich – eine globale Herausforderung, die gemeinsames Handeln der Nationen erfordert.

Genauso wichtig ist die Entwicklung und der Stellenwert von konkreten Zielen, wie der Zero Debris Charter, die von der ESA in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Raumfahrtbranche erarbeitet wurde. Sie definiert sowohl übergeordnete Leitprinzipien als auch spezifische Ziele, um bis zum Jahr 2030 die Menge an neuem Weltraumschrott signifikant zu reduzieren. Mehr als bisher 100 Unterzeichner unterstreichen den Willen von Staaten und Betreibern, Nachhaltigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Weltraum als ernst zu nehmende Themen zu behandeln.

**Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit mit privaten Raumfahrtunternehmen bei der Eindämmung von Weltraumschrott, und wie wirkt sich der zunehmende Weltraumtourismus auf dieses Thema aus?**

Die Koordination mit kommerziellen Betreibern, wie beispielsweise Elon Musk, ist von enormer Bedeutung, da der kommerzielle Anteil an Dienstleistungen im Weltraum stetig zunimmt. Die Menge und Vielfalt an Satellitendaten wachsen rasant, etwa in Bereichen wie Telekommunikation oder auch in Diensten wie Google Maps. Auch wenn der Weltraumtourismus derzeit auf deutlich tieferen Umlaufbahnen stattfindet und Rückstände hier schneller verglühen, erfordert



Dr. Tim Flohrer.

Foto: Arthur Schönbein.

die wachsende Nutzung des Weltraums eine enge Zusammenarbeit im Betrieb, um die Sicherheit für Missionen und Projekte anderer Akteure zu gewährleisten.

**Welche langfristigen Strategien und Innovationen plant die ESA, um das Problem des Weltraumschrotts in den nächsten Jahrzehnten zu bekämpfen?**

Die weitere Entwicklung zur Eindämmung des Weltraumschrotts setzt verstärkt auf innovative Technologien in den sogenannten „In-Orbit Services“. Hierbei wird perspektivisch der Fokus auf die Umstellung von einer linearen hin zu einer Kreislaufwirtschaft gelegt, um Satelliten im All zu reparieren, umzubauen oder aufzurüsten, anstatt sie nach ihrer Lebensdauer unkontrolliert als Schrott zurückzulassen. Weitere Ansätze zielen darauf ab, die begrenzte Ressource „Weltraum“ effizienter zu nutzen, denn der Raum wird immer enger und das Kollisionsrisiko steigt. Durch die Reparatur und den Umbau von Satelliten und Anpassungen im Betrieb soll nicht nur die Nachhaltigkeit gesteigert, sondern auch die Lebensdauer der Geräte verlängert werden. Gleichzeitig entsteht die Herausforderung, nachhaltige und finanzierbare Geschäftsmodelle zu entwickeln, um die Kosten solcher komplexen Missionen zu decken.

Von Alexander Götz



# WINTER WONDERLAND IM CARREE



## Fragen zum Projekt „Occiglot“ an Manuel Brack

**Herr Brack, seit der ersten „größeren“ Pressemitteilung über das Occiglot-Sprachmodell ist nun rund ein halbes Jahr vergangen. Was hat sich in dieser Zeit im Projekt getan?**

Zum einen sind viele europäische Forscher und KI-Begeisterte unserem Aufruf gefolgt und haben sich unserem Discord-Server angeschlossen, der mittlerweile über 400 Mitglieder zählt. Hier tauschen sie sich über aktuelle Forschung, eigene Erfahrungen, gemeinsame Ziele und Probleme der Szene aus. Diese Plattform hilft, die oft fragmentierte europäische Szene zu vernetzen und zu stärken. Seit unserer ersten Pressemitteilung arbeiten wir intensiv an der Beschaffung und Kuratierung von Daten, die für das Training großer Sprachmodelle unerlässlich sind. Während im Englischen umfangreiche Datensätze existieren, gibt es für viele andere Sprachen noch große Lücken. Gemeinsam mit dem Barcelona Supercomputing Centre haben wir den größten mehrsprachigen Rohdatensatz

erstellt und zugänglich gemacht. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem Blogbeitrag unter [\[https://occiglot.eu/be/Komm-Oscar/\]](https://occiglot.eu/be/Komm-Oscar/).

**Die erste Version von Occiglot konzentriert sich auf fünf große europäische Sprachen. Welche Herausforderungen haben Sie bei der Berücksichtigung weniger verbreiteter oder regionaler Sprachen erwartet, und wie planen Sie, diese in zukünftige Versionen des Modells zu integrieren?**

Die größte Herausforderung ist ganz klar der Zugang zu qualitativ guten Trainingsdaten in ausreichender Menge. Dies wird immer schwieriger für je weniger weit verbreitet eine Sprache ist, oder wenn die Sprache wenig im Internet vertreten ist. Da sind wir mit dem Release von community-oscar schon einen großen Schritt gegangen. Jetzt geht es darum diese Daten nach Möglichkeit noch zu erweitern, mit anderen Datenquellen zu kombinieren und dann aufzubereiten.



Manuel Brack ist Forscher am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und Doktorand im Artificial Intelligence und Machine Learning Lab an der TU Darmstadt / hessian.ai. Copyright Manuel Brack (DFKI)

**Occiglot versteht sich als Open-Source-Projekt mit starkem akademischem Fokus. Welche Vorteile und Herausforderungen sehen Sie in der Zusammenarbeit mit einer so breiten Forschungs-Community im Vergleich zu kommerziellen Initiativen?**

Ein akademischer Fokus bietet einige intrinsische Vorteile gegenüber kommerziellen Akteuren. Wir setzen einen bewussten Gegenpol, da wir nicht von monetären Anreizen getrieben sind. Ein Vorteil ist die freie Zusammenarbeit, die bei kommerziellen Laboren oft durch Konkurrenz eingeschränkt ist. Wir fördern aktiv den Austausch mit anderen Forschern, um Europa wettbewerbsfähig zu halten. Zudem teilen sich die Akteure oft keine Details über ihr Modelltraining oder die verwendeten Daten. Aus Gründen des Datenschutzes, der Sicherheit und der Vermeidung von Vorurteilen ist Transparenz jedoch im allgemeinen Interesse. Hier kann die akademische Forschung wichtige Akzente setzen.

**Große Sprachmodelle wie Occiglot benötigen enorme Mengen an Rechenleistung und Daten. Wie**

**stellen Sie sicher, dass diese Ressourcen auch für Open-Source-Initiativen verfügbar bleiben, ohne von großen kommerziellen Akteuren verdrängt zu werden?**

Eine kurze Klarstellung: Bei Occiglot geht es nicht nur um das Training von Modellen. Unser Ziel ist es, als Bindeglied der europäischen Community zu agieren und uns auf Themen mit größtmöglichem Einfluss auf die Entwicklung europäischer LLMs zu konzentrieren, wie etwa LLM-Evaluation und die Beschaffung von Trainingsdaten. Da wir nicht mit den Ressourcen großer kommerzieller Akteure konkurrieren können, braucht es politischen Willen zur Bündelung und Bereitstellung neuer Rechenzentren. Unser Fokus liegt darauf, verfügbare Ressourcen weise einzusetzen und uns auf Projekte mit großem Mehrwert zu konzentrieren.

**Sie sagten einmal „Deutschland hat leider keine rühmliche Vergangenheit, was große Projekte im KI-Bereich angeht“. Woran liegt das?**

Es gibt mehrere Faktoren, die hier zusammenkommen. Politische und institutionelle Prozesse kollidieren häufig, da Großprojekte an Konsortien aus verschiedenen Forschungseinrichtungen vergeben werden. Die Auswahl der durchgeführten erfolgt oft eher nach politischem Einfluss als nach fachlicher Expertise. Innerhalb der Konsortien treffen dann konkurrierende Interessen aufeinander, was ohne eine klare Vision zu langen Projektlaufzeiten und enttäuschenden Ergebnissen führt.

Ein weiterer Aspekt ist die Vergabe von Rechenzeit. Der Zugang zu Hochleistungsrechnern (des EuroHPC) erfolgt auf Basis von Grants mit langen Vorlaufzeiten. Dadurch sind Projektansätze oft schon zu Beginn veraltet. Zudem sind die Zuschüsse an enge Budgets und Ziele gebunden, was ambitionierte Forschungsvorhaben erschwert. Solche Projekte betreten neues

Terrain und bergen Risiken, die notwendig sind, um langfristigen Fortschritt zu erzielen. Da jedoch im Rahmen der Grants wenig Raum für Fehler ist, vermeiden Sie risikoreiche Projekte, um zukünftige Finanzierungen nicht zu gefährden

**Ein zentraler Aspekt von Occiglot ist es, Europas sprachliche Vielfalt in der KI abzubilden. Wie beeinflusst das europäische Ziel der „digitalen Sprachgerechtigkeit“ Ihre Forschungsarbeit und die Weiterentwicklung des Modells?**

Der Erhalt von sprachlicher Vielfalt und gerechtem Zugang zu Sprachmodellen ist einer der zentralen europäischen Werte auf denen Occiglot beruht. Da Arbeit an kleinen, unterrepräsentierten Sprachen häufig keinen monetären Vorteilen bringt, wird dieser Aspekt von kommerziellen Akteuren häufig ein Stück weit vernachlässigt. Somit sehen wir hier unsere akademische Rolle auch in dem Schließen dieser Lücken.

**Welche Rolle spielt das Zusammenspiel von kontinuierlichem Pre-Training und Instruction Tuning in der Verbesserung der Sprachmodelle, insbesondere im Vergleich zu anderen großen KI-Modellen wie ChatGPT?**

Alle großen Sprachmodelle unterlaufen mehrere Phasen des Trainings.

**1. Pre-Training:** In dieser Phase wird das Modell auf große Mengen unstrukturierter Daten trainiert, ohne spezifische Aufgabenstellung. Ziel ist es, Sprachmuster, Grammatik, Semantik und allgemeines Wissen zu erfassen.

**2. Instruction Tuning:** In dieser Phase wird das Modell getuned bestimmte Textmuster abzubilden und zB Anweisungen zu folgen, wie man es von ChatGPT kennt.

**3. Preference Optimization:** In dieser letzten Phase geht es dann darum, die Antworten des Modells zu optimieren. Zum Beispiel, dass es möglichst sichere und hilfreiche Antworten liefert.



Mit dem DFKI Labor Darmstadt stärkt das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz die KI-Grundlagenforschung

Copyright: Lando Lehmann (DFKI)

Um nun ein Modell zu kreieren, dass gut für, etwa deutsch, funktioniert müssen wir allerdings nicht alle Phasen durchlaufen. Insbesondere die teure pre-training Phase können wir reduzieren, in dem man nicht von „Null“ startet sondern von einem existierenden (meist Englischem Sprachmodell). Dieses kontinuierliche Pre-training gibt uns dann ein deutsches Modell der 1. Phase unter Aufwendung von weniger Daten und Rechenzeit.

**Können Sie mehr über die geplanten Community-Initiativen erzählen, durch die Benutzer und Forscher aktiv zur Weiterentwicklung von Occiglot beitragen können? Wie wichtig ist dieser kollaborative Ansatz für das Projekt?**

Einiges ist hier glaube ich schon oben angeklungen. An sich können uns Nutzer und Forscher immer mit Ideen und Anregungen zur Zusammenarbeit kontaktieren und vor allem am Austausch auf unserem Discord Server teilnehmen. Hier stimmen wir uns dann z.B. auch mit anderen großen Projekten ab. Dieser offene und kollaborative Ansatz ist essentiell für Occiglot und einer der zentralen Werte, auf denen wir aufbauen. Alle bisherigen Beiträge sind

durch aktive Zusammenarbeit von individuellen Forschern und Institutionen entstanden.

**Die Idee der „sprachlichen Souveränität“ in Europa steht im Mittelpunkt von Occiglot. Glauben Sie, dass Projekte wie Ihres langfristig dabei helfen können, eine unabhängige europäische KI-Infrastruktur zu schaffen, die den Bedürfnissen des Kontinents besser entspricht als globale Modelle?**

Infrastruktur zu schaffen liegt außerhalb des Aufgabenbereichs von Occiglot und erfordert politische Entscheidungen, die wir beratend unterstützen. Wir sehen LLMs und generative KI als kritische Infrastruktur, deren Fehlen in Europa zu gefährlichen Abhängigkeiten von ausländischen Akteuren führen kann. Zentrale europäische Werte wie Datenschutz, Transparenz und sprachliche Vielfalt entsprechen oft nicht den Interessen amerikanischer Tech-Konzerne. Dies hat bereits dazu geführt, dass einige Technologien nicht für den europäischen Markt verfügbar sind. Occiglot trägt dazu bei, Know-how und Expertise in Europa aufzubauen, um eben nicht in diese Abhängigkeiten zu verfallen.

Von Alexander Götz



Eingebettet in das hessische KI-Ökosystem kombinieren die drei neuen Forschungsbereiche systemische KI-Ansätze zu neuen Impulsen für Wirtschaft und Gesellschaft. Im Beisein zahlreicher Gäste aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft fand am 23. März 2023 die feierliche Eröffnung in Darmstadt statt. Copyright: Lando Lehmann (DFKI)

# Neuer IT-Unternehmerabend startet in Südhessen

**Südhessen** – Das Silicon Valley Europe bringt ein neues und spannendes Veranstaltungsformat in die Region: Den IT-Unternehmerabend. Diese regelmäßige Veranstaltung soll IT-Unternehmerinnen und -Unternehmern eine Plattform bieten, um sich zu vernetzen, Wissen auszutauschen und neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen. Der erste Abend dieser Reihe findet am 26.09.2024 ab 18.30 Uhr im Herzblut und Zinke in Darmstadt statt.

## Vielfältiges Programm und Networking

Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Neben inspirierenden Keynotes von führenden Köpfen der IT-Branche gibt es Networking-Sessions, Panel-Diskussionen und Innovations-Pitches. Start-ups und Innovatoren haben die Möglichkeit, ihre neuesten Projekte und Ideen vorzustellen. Diese Elemente versprechen frische Impulse und innovative Ansätze für alle Beteiligten.

## Kooperation mit bestehenden Netzwerken

Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden IT-Netzwerken in Südhessen. Silicon Valley Europe betont, dass der IT-Unternehmerabend als Ergänzung zu den etablierten Strukturen verstanden werden soll. Ziel ist es, Synergien zu schaffen und die gesamte IT-Community in der Region zu stärken.

## Warum teilnehmen?

Der IT-Unternehmerabend bietet nicht nur die Chance, das eigene Netzwerk zu erweitern und wertvolle Geschäftskontakte zu knüpfen. Teilnehmer können auch von den Besten der Branche lernen und ihre eigenen Projekte einem breiten Publikum präsentieren. In einer dynamischen und kooperativen Atmosphäre erhalten sie neue Impulse für ihr Geschäft und tragen zur Weiterentwicklung der IT-Landschaft in Südhessen bei.

Die Organisatoren von Silicon Valley Europe freuen sich darauf, zahlreiche IT-Unternehmerinnen und -Unternehmer beim ersten IT-Unternehmerabend begrüßen zu dürfen und gemeinsam die Zukunft der IT-Branche zu gestalten.



## 3 Fragen an Michael Mattis - CEO und Initiator vom Silicon Valley Europe



**Herr Mattis, was hat Sie dazu inspiriert, den IT-Unternehmerabend in Südhessen zu etablieren?**

Michael Mattis: Wir wollen die IT-Community in Südhessen enger vernetzen und den Austausch zwischen Unternehmern fördern. Südhessen hat viele innovative IT-Unternehmen und Netzwerke und wir möchten diese Dynamik nutzen, um weitere Synergien zu schaffen und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

**Wie unterscheidet sich der IT-Unternehmerabend von anderen bestehenden IT-Veranstaltungen in der Region?**

Michael Mattis: Der IT-Unternehmerabend bietet eine Kombination aus Keynotes, interaktiven Panel-Diskussionen und Innovations-Pitches. Wir arbeiten eng mit bestehenden Netzwerken zusammen, um eine nachhaltige Plattform zu schaffen, die die gesamte IT-Community in Südhessen unterstützt.

**Welche Vorteile sehen Sie für die Teilnehmer des IT-Unternehmerabends?**

Michael Mattis: Teilnehmer können von führenden Experten lernen, ihr Netzwerk erweitern und wertvolle Kontakte knüpfen. Die Präsentationen von Start-ups bieten frische Impulse. Insgesamt stärkt der IT-Unternehmerabend die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region.

## 3 Fragen an Ulrich Diehl -

Herausgeber und Ambassador vom Silicon Valley Europe



**Herr Diehl, warum unterstützt das M-Magazin den IT-Unternehmerabend von Silicon Valley Europe?**

Ulrich Diehl: Das M-Magazin fördert gerne den Austausch und die Vernetzung aller Unternehmen in der Region Südhessen. Die IT-Branche nimmt hier natürlich einen besonderen Stellenwert in unserer Region ein. Der IT-Unternehmerabend bietet eine großartige Plattform dafür. Als Ambassador von Silicon Valley Europe sehe ich großes Potenzial, unsere Region durch diese Initiative weiter voranzubringen.

**Was erwarten Sie persönlich von der ersten Veranstaltung des IT-Unternehmerabends?**

Ulrich Diehl: Ich erwarte inspirierende Vorträge, spannende Diskussionen und die Entstehung neuer Kontakte. Es wird interessant sein, wie Start-ups und etablierte Unternehmen zusammenarbeiten und voneinander lernen. Ich bin sicher, dass die Teilnehmer mit neuen Ideen und frischen Impulsen nach Hause gehen.

**Wie sehen Sie die Zukunft des IT-Unternehmerabends in Südhessen?**

Ulrich Diehl: Ich denke, durch regelmäßige Treffen wird ein Netzwerk entstehen, das die IT-Community nachhaltig stärkt. Mit meiner Rolle und meinen Kontakten werde ich weiterhin über Innovationen berichten und den IT-Unternehmerabend unterstützen. Langfristig könnte dies eine der bedeutendsten IT-Veranstaltungen in der Region werden.



Ulrich Diehl's Landingpage aufrufen

## Was ist das Silicon Valley Europe wirklich?

Unternehmen werden im Marktsegment sichtbarer und erhalten passende Leads.

Unsere Mission ist es, ein führendes Innovationsökosystem in Europa zu schaffen. Wir bringen Unternehmen, Startups, Investoren, Institutionen und Fachleute zusammen, um die Entwicklung und Zusammenarbeit in der Informationstechnologie voranzutreiben. Durch Wissensaustausch, Networking und Unterstützungsdienste beschleunigen wir die digitale Transformation und fördern nachhaltiges Wachstum in der IT-Branche zum Wohl unserer Gesellschaft.

## Save the date!

21.11.2024

23.01.2025

Einlass: 18:00 Uhr

Beginn: jeweils 18:30 Uhr



Jetzt anmelden!



## Neues aus dem Netzwerk „Made in Südhessen“

Das Netzwerk „Made in Südhessen“ ist eine dynamische Gemeinschaft von kreativen und innovativen Unternehmern aus der Region Südhessen. Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichsten Branchen und setzen auf gegenseitige Unterstützung, kreative Zusammenarbeit und das Ziel, die regionale Wirtschaft zu stärken. Im Mittelpunkt stehen die Förderung lokaler Produkte und Dienstleistungen sowie der Austausch von

Ideen, um gemeinsam zu wachsen und zu inspirieren. Ein umfassender Relaunch des Netzwerks ist für 2025 geplant. Neben Netzwerk-Treffen und der verstärkten Social-Media-Präsenz bleiben die bewährten Vorteile einer Mitgliedschaft bei „Made in Südhessen“ bestehen: Mitglieder profitieren von einer kostenlosen Anzeige im M-Magazin, erheblich reduzierten Konditionen für Anzeigen in den Titeln der Ulrich Diehl Verlag und Medien GmbH, der Nutzung des „Made in Südhessen“-Logos sowie weiteren Annehmlichkeiten. Die Website und die interaktive Plattform des Netzwerks werden in den kommenden Wochen und Monaten grundlegend überarbeitet und teilweise neu entwickelt.



### Das bietet eine „Made in Südhessen“ – Mitgliedschaft:

- ▶ Nutzung des Logos
- ▶ Präsenz auf MIS Events-/Netzwerkveranstaltungen mit eigenen Produkten oder auf digitalen Displays/Stelen
- ▶ Verkauf/Bewerbung eigener Produkte in Kommission durch die UDVM GmbH bei fairer Verkaufsprovision und ohne Mindestverkaufsmenge bei UDVM-Events-/Messen.
- ▶ Rabatt auf Buchungen im Werbenetzwerk
- ▶ Media-Boost durch Netzwerk-/Messe-/Eventbewerbung auf Radio FFH
- ▶ Nachlass bei Dienstleistern im Grafik- und Videobereich
- ▶ Kostenfreie Teilnahme an B2B-Events, besondere Konditionen bei Messen der UDVM GmbH
- ▶ PR-Text oder Anzeige in einer Ausgabe des M-Magazins (drittel Seite im Wert von 750 Euro)

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 500.- Euro netto pro Jahr



*Kreativität ist ihre Stärke: Brunhilde Thybusch, Inhaberin von Brunis Schmuckkästchen.*

*Foto: BNI/privat*

Ein herausragendes Mitglied ist Brunhilde Thybusch, die mit ihrer Leidenschaft für handgefertigten Unikatschmuck das Netzwerk bereichert: „Entdecken Sie ausgefallene Schmuckunikate, die sicher Ihre Persönlichkeit unterstreichen! Als zertifizierte Schmuckdesignerin biete ich individuell entworfene Edelsteincolliers, sowie einige Goldschmiedearbeiten, die durch ansprechendes Design überzeugen. Jedes Stück wird von mir mit viel Liebe zum Detail gefertigt – so entsteht Schmuck, der zeitlos und doch außergewöhnlich ist, ob für besondere Anlässe oder als täglicher Begleiter. Lassen Sie sich inspirieren und finden Sie das perfekte Stück, das Ihre Individualität und Stil zum Ausdruck bringt. Wenn Sie mögen, machen Sie einen Termin mit mir in meiner Schmuckwerkstatt aus!“

[www.thybusch-design.de](http://www.thybusch-design.de)  
[www.brunis-schmuckkaestchen.de](http://www.brunis-schmuckkaestchen.de)  
 Tel 061511547123  
 Mobil: 01797480868  
 Info@bt-design.de



## Weiterbildung für zukünftigen Erfolg

**Ingmar Kleinsteuber, Mitgesellschafter der Kleinsteuber Immobilien GmbH, ist nun Diplom-Sachverständiger und zertifizierter Immobiliengutachter**

**Kleinsteuber Immobilien steht für eine vertrauensvolle Beratung und engagierte, professionelle Vermittlung auf höchstem Niveau. Ein hoher Ausbildungsgrad, kontinuierliche Weiterbildung, fundiertes Expertenwissen und langjährige Erfahrung garantieren den Erfolg unserer Arbeit. Dies spiegelt sich in überdurchschnittlichen Vermittlungsquoten und einer außergewöhnlich hohen Kundenzugehörigkeit wider.**

Einen wesentlichen Beitrag zur Erfolgsstory des Unternehmens leistet Ingmar Kleinsteuber. Seit 2015 ist mit ihm, dem Sohn des Geschäftsführers Hans-Jürgen Kleinsteuber, bereits die zweite Generation der Familie Kleinsteuber im Unternehmen tätig. Seit 2020 ist er außerdem Mitgesellschafter der Kleinsteuber Immobilien GmbH.

Kürzlich erhielt er die offizielle Auszeichnung „Diplom-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten“. Dieses Studium absolvierte er berufsbegleitend an der Deutschen Immobilien-Akademie (DIA) an der Universität Freiburg und schloss es erfolgreich ab. Die DIA bietet ein vielfältiges Weiter-

bildungsangebot in den Bereichen Immobilienwirtschaft, Sachverständigenwesen und Vermögensmanagement – speziell für Berufstätige.

Doch damit nicht genug: Nach dem Studium bestand er kürzlich auch die Zertifizierung als Immobiliengutachter DIAZert (LS) durch eine nach DIN EN ISO/IEC 17024 von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS) akkreditierte Stelle. Diese Zertifizierung wird beispielsweise von Gerichten und Finanzämtern anerkannt und ist für alle Sachverständigen von großer Bedeutung. Sie gewährleisten, dass Fachwissen und Erfahrung einem international anerkannten Standard entsprechen und somit hohe Qualität und Zuverlässigkeit bieten

Mit seiner umfassenden Expertise aus nahezu einem Jahrzehnt Berufserfahrung ist der frisch gebackene Diplom-Sachverständige und zertifizierte Immobiliengutachter ein wichtiger Faktor für den zukünftigen Erfolg der Kleinsteuber Immobilien GmbH. Übrigens: Die Kleinsteuber Immobilien GmbH ist nun auch Partner des Netzwerks „Made in Südhessen“, das damit sein Portfolio um ein kompetentes Mitglied erweitert hat.



*Foto: Kleinsteuber Immobilien GmbH*



## Große Jubiläumsfeier anlässlich 45 Jahren GRÜNE in Darmstadt

„Feiern ist gut, auch in ernsten Zeiten, denn gerade dann ist es wichtig, die Zuversicht nicht zu verlieren“, so die Parteisprecherin Hildegard Förster-Heldmann (Mdl) bei der Ankündigung des GRÜNEN Jubiläumsfestes. Rund 200 Gäste folgten ihrem Aufruf und stießen auf der Piazza an der Stadtkirche auf 45 Jahre GRÜNE in Darmstadt an. Bevor es jedoch in der ZOO bar ans Feiern ging, spannten Förster-Heldmann und ihr Co-Sprecher Heiko Depner gemeinsam mit den Gastredner\*innen Daniela Wagner, Jochen Partsch, Omid Nouripour und Philip Krämer einen großen Bogen von den Anfängen der Partei bis in die Zukunft.

Die ehemalige Bundestagsabgeordnete Daniela Wagner machte als Gründungsmitglied in ihrer Ansprache deutlich, wie sich der Darmstädter Kreisverband aus Gruppen der Anti-Atomkraft-, Umwelt- und Friedensbewegung 1979 gründete. Humorvoll schilderte sie die Entwicklung, aber auch die Konfliktpunkte der ersten Jahre: Die Auseinandersetzungen zwi-

schen „Fundis“ und „Realos“, die Diskussionen um den politischen Stil und das Ringen um Kompromisse, um für Darmstadt und die Bürger\*innen das Beste zu erreichen.

Dass die Menschen seit jeher im Mittelpunkt GRÜNER Politik in Darmstadt stehen, war auch Thema der Rede von Jochen Partsch.

„Wir als GRÜNE treten an für eine vernünftige, aber im Ziel ökologische Verkehrspolitik, für eine Wirtschaftspolitik, die die Entfaltung von Start-ups und die Ansiedlung von neuen Unternehmen möglich macht. Eine Politik, die neue Wohnungen schafft und den Bau von Nordbad, Berufsschulzentrum und Stadion umgesetzt hat. All das ist unter unserer Regierungsverantwortung passiert. Und dafür übernehmen wir auch weiterhin Verantwortung. – Es geht darum, Gebrauchswerte für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen und diese deutlich zu machen. Zentrum unserer politischen Arbeit ist, dass wir Arbeitsplätze, Kinderbetreuung, eine soziale Balance und gute Aufnahmebedingungen für Geflüchtete schaffen, dass es aber auch klare Grenzen gibt, wenn

unsere Regeln übertreten werden“, so der ehemalige Oberbürgermeister.

Unter großem, herzlichem Applaus betrat der scheidende Bundesvorsitzende Omid Nouripour die Bühne. Er machte deutlich, dass die Gründungsziele der GRÜNEN, für die die Mitglieder einst als verrückt belächelt wurden, heute relevanter denn je sind. „Ökologisch heißt heute Klimaschutz. Das ist und bleibt ein zentrales Thema. Die Hälfte aller Nachrichten sind Wetterextreme irgendwo auf der Welt, auch hier bei uns in Deutschland. Die Klimakrise ist Menschen gemacht, die Wissenschaft ist da einhellig. Unsere Partei war diesbezüglich schon vor 45 Jahren vorne dran und es bleibt eine gigantische und zentrale Aufgabe. Dabei geht es schon lange nicht mehr nur um Klimaschutz, sondern auch um Klimaanpassung. Die Spinner von damals brauchen wir heute so nötig wie nie zu vor.“

Nouripour betonte, dass die Fragen der Daseinsvorsorge und Infrastruktur auch Fragen der Demokratie und der Verteidigung unse-

rer Freiheit seien. „Unser Job ist es, nah an den Kernthemen der Menschen zu bleiben. Es geht um eine Politik des Gehört-Werdens und Ihr in Darmstadt lebt vor, wie es gehen kann. Die Darmstädter GRÜNEN zeigen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen und haben keine Angst davor, Kompromisse einzugehen“, so Nouripour. „Gleichzeitig haben die Darmstädter GRÜNEN gezeigt, dass dies nicht um jeden Preis geschieht. Es muss schon stimmen, was am Ende rauskommt. Wir sind kein Spielball für die anderen, sondern haben klare Ziele, für die wir stehen.“

„Politikerinnen und Politiker dürfen nicht nur bis zur nächsten Wahl denken, sondern müssen Entscheidungen für die Zukunft treffen, auch wenn sie selbst davon nicht mehr betroffen sind“, so Hildegard Förster-Heldmann.

Der Parteisprecher Heiko Depner stellte heraus, dass die GRÜNEN in Darmstadt mit CDU und Volt eine funktionierende Koalition haben. „Natürlich gibt es auch mal Streit“, sagte er, „was letztendlich aber

nach draußen getragen wird, ist der gemeinsame politische Kompromiss, der unter unterschiedlichen Parteien geschlossen werden kann. Und dazu lade ich auch die Darmstädter SPD ganz herzlich ein.“

Der GRÜNE Bundestagsabgeordnete Philip Krämer, der bei der kommenden Bundestagswahl als Direktkandidat für Darmstadt antritt, sagte: „Wir haben zwei zentrale Krisen, die existenziell sind“, so Krämer. „Das ist zum einen die Klimakrise und seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine auch eine Sicherheitskrise. Um unsere Freiheit zu erhalten, ist es notwendig, dass wir weltweit die regelbasierte Ordnung sowohl sicherheitspolitisch als auch wirtschafts- und wissenschaftspolitisch verteidigen. Nur in freien, demokratischen Gesellschaften können sich die kreativsten Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft durchsetzen. Wir GRÜNE symbolisieren genau diese Freiheit. Und deshalb müssen wir weiter vereint mit allen Kräften dafür eintreten.“

DIE GRÜNEN

„Die Spinner von damals brauchen wir heute so nötig wie nie zu vor.“

(Omid Nouripour)

## Erneuerbare Energie: Baustein für eine wirtschaftliche Zukunft

GGEW bietet vollumfassende Lösungen für Energiefragen: Klimaneutral, wirtschaftlich – nachhaltig.

### DIY-Strom vom Dach – Ein Invest, das sich lohnt

Wenn Strom zu teuer wird, dann lohnt es sich, ihn selbst herzustellen. Gerade Unternehmen mit großer Dach- oder Parkplatzfläche sind prädestiniert dafür, den benötigten Strom selbst zu produzieren. Denn durch eine großflächige Photovoltaikanlage lassen sich bereits versiegelte Flächen doppelt nutzen. Aus einer ungenutzten Fläche wird neues Kapital und klimaschädliche Emissionen werden eingespart!



eine Leistung von 293 Kilowattpeak. Mitarbeiterautos stehen im Schatten, bei Regen im Trockenen. An die Photovoltaikanlagen angeschlossene E-Ladesäulen runden das Gesamtpaket ab.

### GGEW – Ihr Partner für die Energiewende

Wie das aussehen kann, zeigt der Bergsträßer Energieversorger selbst: Anfang 2024 stellte die GGEW den mit PV-Modulen überdachten Mitarbeiterparkplatz am Standort Bensheim vor. Seit-her erzeugen fast 800 PV-Module

### Alles aus einer Hand

Von der Planung, über den Bau bis zur Instandhaltung – die GGEW ist Ihr Partner für die Energiewende.

Egal ob Kauf- oder Pachtmodell, Dach oder Parkplatz – die GGEW bietet individuelle Lösungen für die Herausforderungen der Energiewende. Denn: Die eigene Energieversorgung auf grüne Beine zu stellen, ist nicht nur eine Frage der laufenden Kosten. In Zeiten von Lieferkettengesetzen und verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichten macht Sie Ihr „grü-

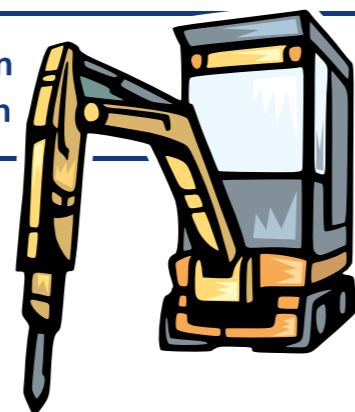
nen Standort“ noch attraktiver für bestehende oder potenzielle Kunden!



# SOKOLOV GmbH

## Tief- und Straßenbau Maurer- und Betonbau

- Pflasterarbeiten
- Zäune und Einfriedungen
- Erd- und Kanalbau
- Gartenanlagen, Rollrasen



**Elf Morgen 8 · 64589 Stockstadt am Rhein**  
**Telefon: 06158 184679 · Fax: 822248**  
**Mobil: 0177 5648661**  
**E-Mail: vase-sokolov@t-online.de**

## Riese & Müller erhält den Deutschen Nachhaltigkeitspreis

Riese & Müller, Premium-Hersteller von E-Bikes und Cargo-Bikes, ist mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Unternehmenskategorie „Zweiräder“ ausgezeichnet worden.

Der Preis gilt als Europas bedeutendste Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement und wird seit 2008 durch die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis verliehen. Er zeichnet Unternehmen aus, die besonders wirksame und erfolgreiche Beiträge zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft leisten.

„Es ist großartig, dass wir den Deutschen Nachhaltigkeitspreis gewonnen haben. Die Auszeichnung zeigt, dass wir unsere Vision 2025 erreicht haben und ist eine Belohnung für unsere harte Arbeit am Thema sozial-ökologische Transformation“, sagt Dr. Sandra Wolf, geschäftsführende Gesellschafterin von Riese & Müller. „Der begonnene Prozess ist eine Mammutaufgabe. Umso mehr motiviert uns der Preis, unseren Weg weiterzugehen und einen echten Unterschied zu machen.“

Vision 2025: Das nachhaltigste Unternehmen der E-Bike-Branche

Riese & Müller hat sich bereits im Jahr 2019 das Ziel gesetzt, das nachhaltigste Unternehmen der E-Bike-Branche zu werden. Seitdem hat der E-Bike-Hersteller aus dem hessischen Mühlthal an umfangreichen Nachhaltigkeitsprojekten gearbeitet – am eigenen Standort, entlang der Lieferkette und in der Logistik, im Produktdesign und im Herstellungsprozess. Folgende Meilensteine wurden dabei u. a. erreicht:

- Kontinuierliche Reduktion der Gesamtemissionen und produktbezogenen Emissionen
- Transparente Lieferkette und Audits bei Zulieferern
- Zero Waste- und Zero Emission-Projekte am Standort
- Einsatz wiederverwendbarer Transportverpackungen
- Circular Design als Leitprinzip der Produktentwicklung
- Verwendung von ASI-zertifiziertem, recyceltem Aluminium
- Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagement)

Die Preisverleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Unternehmen findet am 28. November 2024 in Düsseldorf statt.



Einblick in die Produktion der Premium E-Bikes von Riese & Müller bei einer Werksführung im Oktober. Copyright: Alexander Götz



Erfolgreiches Trio: Sandra Wolf arbeitet seit 2013 in der Geschäftsführung von Riese & Müller. Markus Riese (r.) und Heiko Müller (l.) sind die Gründer des Fahrradherstellers. Copyright: Riese & Müller

## Vier Ebenen der Verantwortung

Das Thema Verantwortung stellt einen festen Bestandteil der Unternehmensstrategie von Riese & Müller dar. Vier Ebenen der Verantwortung sind die Basis dessen unternehmerischen Handelns:

### Kultur

Kreative Impulse und Ideen formen eine wirksame Produkt- und Unternehmenskultur im Einklang mit der Natur. Verantwortung übernehmen für eine lebenswerte Zukunft.

### Ökonomie

Der effiziente Einsatz hochwertiger Materialien, die Vermeidung von Sinnlosem und die Nutzung natürlicher Alternativen für einen umweltschonenden Produktionsprozess sowie eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit.

### Ökologie

Die nachhaltige Gewinnung von Energie, die Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, Ressourcenschonung und ein sinnhaftes Abfallmanagement für eine gesunde Wechselbeziehung zwischen unserer Umwelt und dem Unternehmen.

### Sozial

Das soziale Engagement und die Förderung von Gemeinschaft als Voraussetzung für ein nachhaltiges Miteinander. Sinnstiftende Aktivitäten und neue Modelle des Arbeitens, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht.

**»Wir möchten in der Branche etwas bewirken und auch unsere Partner herausfordern, mit uns diesen wichtigen Weg zu gehen. Wir wissen, dass wir vor einer großen Herausforderung stehen und noch viel zu tun haben. Aber wir sind unterwegs und haben ein Ziel.«**

Heiko Müller, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter

## Chatbots und KI: Die Zukunft der Kundenkommunikation für KMU

**Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) stehen heute vor einer Menge Herausforderungen. Die digitale Welt entwickelt sich rasant weiter, und Kunden erwarten schnelle, persönliche Antworten – und das am liebsten sofort. Wie geht man damit um? Hier kommen Chatbots und Künstliche Intelligenz (KI) ins Spiel. Sie helfen, den Kundenservice effizient und modern zu gestalten. Aber was bedeutet das konkret für KMU? In diesem Artikel schauen wir uns genauer an, wie Chatbots und KI den Kundenservice verändern und warum sie für kleinere Unternehmen eine echte Chance sind.**

### Wie sich Chatbots verändert haben

Vor ein paar Jahren waren Chatbots noch recht simpel. Sie konnten auf häufige Fragen reagieren – aber nur, wenn diese genau so gestellt wurden, wie der Chatbot es erwartet hatte. Wenn nicht? Dann gab es eben keine hilfreiche Antwort. Das führte oft zu Frust bei den Kunden. Heute sieht das ganz anders aus. Dank KI und moderner Sprachverarbeitung können Chatbots den Kontext von Anfragen verstehen und auch komplexe Fragen beantworten.

**Sprache verstehen:** Heutige Chatbots erkennen nicht nur Schlüsselwörter. Sie verstehen, wofür es dem Kunden wirklich geht, weil sie die gesamte Frage im Zusammenhang sehen. So wird nicht nur geantwortet, sondern das Problem wirklich gelöst.

**Selbstständig lernen:** Chatbots lernen mit jeder neuen Anfrage dazu. Ein Chatbot, der oft Fragen zur Lieferung bekommt, wird besser darin, präzise Informationen dazu zu liefern. Dank Machine Learning passt er sich ständig an und wird mit der Zeit immer schlauer.

**Personalisierte Antworten:** Ein Chatbot merkt sich, was ein Kunde gekauft hat oder was ihn interessiert. So kann er individuell zugeschnittene Empfehlungen geben – das ist ein klarer Pluspunkt für die Kundenbindung.

### Warum Chatbots für KMU sinnvoll sind

Chatbots im Kundenservice bringen KMU zahlreiche Vorteile. Sie helfen, effizienter zu arbeiten und bieten Kunden hochwertigen Service, egal wann und wie oft sie sich melden.

1. Rund um die Uhr verfügbar: Kunden erwarten heute Service außerhalb der klassischen Öffnungszeiten. Ein Chatbot ist immer einsatzbereit – abends und am Wochenende.
2. Kosteneffizient: Standardanfragen? Kein Problem für den Chatbot. So bleibt dem Team mehr Zeit für komplexere Anliegen, und das spart Geld.
3. Keine Wartezeiten: Chatbots können mehrere Anfragen parallel bearbeiten. Kunden müssen also nicht in der Warteschlange hängen.
4. Gleichbleibende Qualität: Ein Chatbot hat keinen „schlechten Tag“. Ob morgens oder spätabends, die Antwortqualität bleibt gleich.
5. Wertvolle Einblicke: Chatbots sammeln Daten, die zeigen, was Kunden wirklich wollen. Diese Informationen helfen, das Angebot gezielt zu verbessern.

### So können KMU Chatbots und KI erfolgreich einführen

- Die Einführung von Chatbots sollte gut geplant sein, besonders für KMU, die vielleicht skeptisch sind, ob sich die Investition lohnt. Mit diesen Tipps gelingt der Start:
- Häufige Fragen identifizieren: Analysiere, welche Fragen oft gestellt werden. Diese lassen sich besonders gut automatisieren.
- Klein anfangen: Starte mit einfachen Funktionen und erweitere nach Bedarf. Der Chatbot muss nicht alles können.
- Übergabe an Menschen: Manche Fragen sind komplex – hier sollte der Chatbot an das Team weiterleiten können.
- Regelmäßig trainieren: Der Chatbot muss wie jeder Mitarbeiter „lernen“, um aktuell zu bleiben. Regelmäßige Updates helfen dabei.
- Datenschutz beachten: Kunden legen Wert auf Datenschutz. Stelle sicher, dass alle Bestimmungen eingehalten werden.

### Ein Blick in die Zukunft

Die Entwicklung von Chatbots bleibt spannend. Bald könnten Chatbots zwischen Text, Sprache und Bild wechseln, also multimodal arbeiten. Das bedeutet, dass sie flexibel auf verschiedene Kommunikationsformen umschalten und damit auf die individuellen Vorlieben der Kunden eingehen können. So könnte ein Kunde beispielsweise per Text eine Anfrage stellen, der Chatbot antwortet aber zusätzlich mit einem erklärenden



Autor: Christian Görtz  
– Joint Marketing Consult UG – Darmstadt

Bild oder Video – alles in einem nahtlosen Austausch.

Zukünftige Bots könnten auch Emotionen erkennen – etwa, ob ein Kunde verärgert, frustriert oder zufrieden ist – und entsprechend reagieren. Diese Fähigkeit zur Emotionserkennung, die sogenannte „affektive KI“, wäre besonders hilfreich, um Beschwerden oder schwierige Situationen einfühlsamer zu lösen. Der Chatbot könnte insbesondere ruhigere, aufmunternde Worte wählen, wenn er merkt, dass ein Kunde gestresst ist. Das wäre ein echter Pluspunkt für das Kundenerlebnis.

Auch Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) könnten bald im Kundenservice eine Rolle spielen. Stellen wir uns vor, ein Möbelgeschäft bietet einen Chatbot an, der Kunden bei der Auswahl ihrer Einrichtung unterstützt. Mit AR könnten Kunden dann direkt in ihrem eigenen Wohnzimmer sehen, wie das neue Sofa aussehen würde. VR hingegen könnte virtuelle Showrooms schaffen, durch die Kunden sich bequem von zu Hause aus „bewegen“ und verschiedene Produktoptionen betrachten können.

Wichtig wird auch der verantwortungsvolle Umgang mit KI sein. Unternehmen sollten sicherstellen, dass Chatbots und KI-Anwendungen transparent arbeiten und nicht als Ersatz für menschliche Beratung betrachtet werden. KI kann vieles – aber die persönliche, menschliche Note bleibt ein wichtiger Aspekt. Nur so können Unternehmen das Vertrauen ihrer Kunden gewinnen und halten. Die Zukunft von Chatbots verspricht also nicht nur technische Innovationen, sondern auch die Möglichkeit, das Kundenerlebnis auf eine neue, tiefere Ebene zu heben.

### Fazit

Chatbots und KI sind für KMU eine große Chance. Sie verbessern den Kundenservice und helfen, Kosten zu senken. Mit der richtigen Strategie können selbst kleine Unternehmen von diesen Technologien profitieren und wettbewerbsfähig bleiben. Am Ende zählt die Balance: Technologie soll den Service ergänzen, aber den menschlichen Kontakt nicht ersetzen. Denn das Wichtigste bleibt, dass sich Kunden ernst genommen fühlen – dann kommen sie auch gerne wieder.

## MOOG ist „Kanzlei des Jahres Region Mitte“

Darmstädter Wirtschaftskanzlei wird von JUVE für ihre dynamische Entwicklung ausgezeichnet

Die MOOG Partnerschaftsgesellschaft für Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung in Darmstadt wurde im Oktober vom JUVE Verlag für juristische Information als „Kanzlei des Jahres Region Mitte“ ausgezeichnet und hat jetzt vier Sterne im renommierten Handbuch Wirtschaftskanzleien 2024/25. „Das ist eine großartige Bestätigung unserer Arbeit und eine große Ehre für das ganze Team“, sagt MOOG-Partner Dr. Tobias Moog.



### Kanzlei des Jahres Mitte

In einem schwierigen Marktumfeld habe MOOG Kanzleigeschichte geschrieben, sich dynamisch entwickelt, durch Übernahme komplexer Mandate profiliert und „überdies weitsichtig positioniert, um ihren Mandanten auch bei Unternehmensnachfolgen, insbesondere im Hinblick auf komplexe Beteiligungsmodelle, zur Seite zu stehen“, heißt es in der Bewertung von JUVE. „Die Auszeichnung bestätigt unsere Entwicklung mit namhaften Projekten und Mandanten in den vergangenen Jahren und unsere beharrliche multidisziplinäre Arbeit“, freut sich Dr. Tobias Moog. „Mit unserem Team aus Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern können wir vollumfänglich beraten, was

sich vor allem für mittelständische Unternehmen auszahlt.“

Die Beurteilung beruht auf umfangreichen Recherchen der unabhängigen JUVE-Redaktion bei den Kanzleien selbst und ihren Mandanten. Bereits im vergangenen Jahr hatte sie MOOG drei Sterne im Ranking für die Region der geographischen Mitte Deutschlands gegeben und in ihrem Handbuch Wirtschaftskanzleien gelistet. Die aktuelle Auszeichnung mit vier Sternen und Ernennung zur „Kanzlei des Jahres Region Mitte“ bestätigt noch einmal, dass MOOG auch in den vergangenen zwölf Monaten aufgrund seiner Arbeit und Marktposition als besonders dynamisch aufgefallen ist.

Das JUVE Handbuch Wirtschaftskanzleien gilt als Referenzwerk des deutschen Rechtsberatungsmarktes. Es bietet Unternehmen schnelle Orientierung zu fachlichen Schwerpunkten und unterstützt sie bei der Wahl ihrer Rechtsberatung.



MOOG-Partner Dr. Tobias Moog.  
Copyright: MOOG Partnerschaftsgesellschaft mbB

### Über MOOG

Die Partnerschaftsgesellschaft mbB ist eine wirtschaftsrechtlich ausgerichtete, multidisziplinäre Kanzlei für Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung. Die von 15 Partnern geführte Gesellschaft berät mit 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor allem Unternehmen, Kapitalgesellschaften und Privatpersonen. An den Standorten Darmstadt, Dresden und Freiberg (Sachsen) sind insgesamt 45 Berufsträger – Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare – tätig.

Das JUVE Handbuch Wirtschaftskanzleien 2024/25 führt die MOOG Partnerschaftsgesellschaft als „Kanzlei des Jahres Region Mitte“ von 29 Kanzleien in der Region und gibt ihr vier Sterne. Der Bundesverband Mergers & Acquisitions e. V. zeichnete MOOG 2024 mit dem Award der Kategorie „Legal Advisory“ aus und würdigte damit die Beratungsleistung im Rahmen eines komplexen M&A-Projekts.

Als Mitglied der MSI Global Alliance, einem weltweiten Zusammenschluss mittelständischer Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzleien, verfügt MOOG über eine starke internationale Beratungskompetenz.

[www.moogpartner.de](http://www.moogpartner.de)



Fotos: Arthur Schönbein

## AVS Suzuki begrüßt mehr als 500 Gäste zum traditionellen „Herbstfest“

Mit einer bunten Mischung aus Unterhaltung, Probefahrten und kulinarischen Genüssen bot das Herbstfest auch in diesem Jahr eine einladende Atmosphäre für die ganze Familie. Zu den Highlights zählten die Live-Musik, eine Autogrammstunde mit einem Spieler des SV Darmstadt 98, und das große AVS-Gewinnspiel, bei dem VIP-Tickets für ein SV Darmstadt 98-Spiel

und Werkstattgutscheine verlost wurden. Besondere Gäste waren der ehemalige SV Darmstadt 98-Spieler Marco „Toni“ Sailer sowie die amtierende Miss MGO Hessen 2025, Chiara. Am Rande der Veranstaltung sprach Alexander Götz mit Inhaber Mirko Janovich über das Event und die allgemeine Situation auf dem Automarkt:

### Herr Janovich, wie wichtig ist ein solches Event wie das Herbstfest in Bezug auf Kundennähe und Kundenbindung?

Das Autohaus veranstaltet Events wie das „Herbstfest“ und den Neujahrsbrunch, um den Kontakt zu Kunden zu pflegen und die Bindung zu stärken. Diese Veranstaltungen bieten eine Gelegenheit, den Kunden zu danken und die Beziehung zu vertiefen, getreu dem Motto: „Kunden zu Freunden machen.“ Viele Kunden sind dem Haus seit den Anfangstagen treu geblieben, und im nächsten Jahr wird das 25-jährige Bestehen gefeiert.

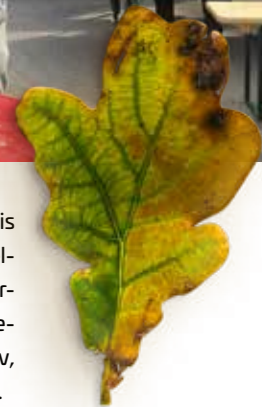
### In den 80ern kamen die Japaner in den EU- und USA-Markt mit Macht. Heute sind es die Chinesen. Wo gibt es Parallelen und wo nicht?

Die Chinesen werden sich in Europa etablieren. Daher ist es umso wichtiger, für unsere Kundschaft da zu sein, denn vielen Kunden geht es um einen freundlichen und fairen Service. Ein guter Service erfordert eine zuverlässige Marke, und hier sind wir mit Suzuki bestens aufgestellt. Unsere Modelle bieten zuverlässige

Qualität zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis. Im Vergleich dazu verfügen die chinesischen Hersteller bisher nicht über ein flächendeckendes Händlernetz und setzen oft auf Agenturverträge und Online-Vertrieb. Das ist jedoch nicht für alle Kunden attraktiv, da viele den direkten, persönlichen Kontakt schätzen.

### Wie hat sich die Nachfrage nach Hybrid- und Elektrofahrzeugen in Ihrem Autohaus entwickelt, und welche Rolle spielt dabei die Marke Suzuki? Gibt es in diesem Zusammenhang besondere Verkaufs- und Serviceangebote?

Die Nachfrage nach Hybridfahrzeugen ist hoch, und Suzuki bietet eine breite Palette von Mild- bis Plug-in-Hybriden. Ein Highlight wird nächstes Jahr der elektrische „Suzuki Vitara-e“ sein. Das Autohaus stellt individuelle Angebote wie 0%-Finanzierungen und Leasingprogramme bereit. Im Servicebereich bieten wir saisonale Checks, Rädereinlagerungen, TÜV-Abnahmen sowie Unfallservice an und sorgen mit kostenlosen Servicefahrzeugen dafür, dass unsere Kunden stets mobil bleiben.



## „Martin Next Step Edition AEVO“ - Kurs: Flexible digitale Lösung für die Ausbildereignungsprüfung

Martin Weiterbildung aus Wiesbaden, unter Leitung von Alexander Martin, bringt eine innovative Online-Plattform zur AEVO-Prüfungsvorbereitung auf den Markt. Unterstützt von zwei kreativen, technikaffinen Freunden aus Darmstadt, die beide 1997 am Schuldorf Bergstraße Abitur gemacht haben, haben sie eine Lösung entwickelt, die Unternehmen die gezielte Förderung von Azubis und Mitarbeitern ermöglicht.

Die neue Martin Next Step Edition AEVO ist browserbasiert, responsiv und auf allen Plattformen nutzbar – PC, Tablet oder Smartphone. Sie ermöglicht ein orts- und zeitunabhängiges Lernen ohne feste Kurszeiten und ist ideal für Unternehmen, die ihre Auszubildenden und Mitarbeiter praxisnah qualifizieren möchten.

### 1. Flexible Lernzeiten dank 24/7-Zugriff

„Unser Ziel ist es, das Lernen so flexibel wie möglich zu gestalten“, erklärt Alexander Martin. „Unsere Teilnehmer\*innen können jederzeit auf alle Inhalte zugreifen und lernen, wann und wo es ihnen am besten passt.“ Die uneingeschränkte Verfügbarkeit erleichtert es Berufstätigen, Weiterbildung optimal in den Alltag zu integrieren.



Erfolgreichen Jungmeister des jeweiligen Jahrgangs erhalten ihre Meisterbriefe 2024 der IHK Wiesbaden.

Copyright: martin weiterbildung

### 2. Erfahrung und bewährte Qualität

Seit über drei Jahrzehnten steht Martin Weiterbildung für Qualität in der beruflichen Weiterbildung. Mehr als 4.500 Teilnehmer\*innen wurden erfolgreich auf die Meister- und Fachwirthprüfung vorbereitet. Dieses Wissen floss in die Martin Next Step Edition AEVO, eine umfassende und benutzerfreundliche Lösung für die AEVO-Prüfung.

### 3. Vielfältige, digitale Lernmaterialien

Die Plattform deckt alle AEVO-Handlungsfelder ab und bietet Vi-

deos, interaktive Module, E-Books, ein Hörbuch und IHK-Prüfungssimulationen. Alle Inhalte sind jederzeit abrufbar und ermöglichen eine flexible Vorbereitung ohne Präsenzzeiten.

### 4. Vorteile für Unternehmen: Fachkräftemangel begegnen

In Zeiten von Fachkräftemangel kann die Martin Next Step Edition AEVO auch als Employer Branding-Tool genutzt werden. Unternehmen, die Azubis zur AEVO-Prüfung vorbereiten, heben sich von Mitbewerbern ab und bieten potenziellen Azubis zusätzliche Anreize. Damit positionieren sie sich als attraktive Arbeitgeber.

### 5. Attraktiver Preis

Für 249 Euro bietet die Martin Next Step Edition AEVO ein kostengünstiges und modernes Bildungsangebot. Die intuitive Plattform erlaubt Unternehmen, Mitarbeitenden eine hochwertige AEVO-Qualifikation anzubieten – ohne zusätzliche Kosten für Präsenzkurse.

### 6. Zukunftsweisende Pläne

„2025 wollen wir Pakete für die Meister- und Fachwirthprüfung entwickeln“, so Alexander Martin. „Digitale Kurse werden Präsenzveranstaltungen ersetzen.“ Neue Angebote ermöglichen es den Teilnehmenden, sich autark und flexibel vorzubereiten.

### 7. Mehrwert für Unternehmen und Mitarbeiter

Die Martin Next Step Edition AEVO ist eine wertvolle Investition in die Karriereentwicklung von Azubis und anderen Mitarbeitern, die verantwortungsvollere Rollen übernehmen möchten.



Prüfungsrelevantes Wissen für die Ausbildereignungsprüfung – Zur direkten Anmeldung auf der Online-Plattform, bitte den QR-Code scannen.



Azubitag der Mission Leben 2024 in Darmstadt.

Foto: Mission Leben gGmbH

## Mission Leben – aus Überzeugung gemeinnützig, innovativ und nachhaltig

**Wer in Darmstadt oder Umgebung lebt, ist vielleicht schon an einigen Einrichtungen der Mission Leben vorbeigekommen: an der Aumühle in Wixhausen, der Akademie für Pflege- und Sozialberufe in Darmstadt, an einer ihrer Senioreneinrichtungen in Pfungstadt, Seeheim oder Groß-Gerau. Rund 50 soziale Einrichtungen betreiben das diakonische Unternehmen im Großraum Rhein-Main. 2023 erhielten dort mehr als 9.000 Menschen Unterstützung: junge und alte Menschen, mit Pflegebedarf oder Behinderung, in sozialen oder familiären Notlagen und am Lebensende.**

### 175 Jahre Tradition

Die Wurzeln der Mission Leben liegen in Darmstadt; vor 175 Jahren eröffnete ihr Vorgänger, der Hessische Landesverein für Innere Mission, das „Knabenrettungshaus zu Hähnlein“. Vor einigen Jahren änderte er seinen zugegebenermaßen sperrigen Namen in Mission Leben. „Unser Ziel ist unverändert“, sagt Maike Henningsen, Sprecherin der Geschäftsführung. „Wir unterstützen und begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Wir sind gemeinnützig, wirtschaftlich eigenständig und vereinnahmen keine Kirchensteuer.“ Gewinne

fließen deshalb in die Einrichtungen oder in neue Projekte, wie die 2023 eröffnete Tagesförderstätte Aumühle.

### Zukunft gestalten

Wie viele andere ächzt auch Mission Leben unter dem zunehmenden Fachkräftemangel, vor allem im Bereich Pflege. Statt zu jammern, engagiert sie sich lieber in der Ausbildung von Pflegekräften – mit „Herzblut und Leidenschaft“, wie Maike Henningsen betont. Rund 150 Azubis lernen derzeit in ihren Einrichtungen; ihre Akademie bildet jährlich fast 1.800 Menschen aus und weiter.

Mit Lust am Experimentieren ermuntert das Unternehmen Mitarbeitende, neue Wege zu wagen und fördert spannende Ideen im offenen Gründungslabor. Beispiele sind die mobile Akademie, das inklusive Atelier kunstWERK oder temporäre Projekte wie der Hunde(T)raum, ein Gassiservice von wohnungslosen Menschen.

Auch bei ihrem bereichsübergreifenden Großprojekt, Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen, bezieht Mission Leben ihre rund 2.300 Mitarbeitenden mit ein. Aktuell bereitet sie sich auf Zertifizierungen nach We Impact (bisher EMASplus) und

ISO 9001 vor, ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem gibt dabei Struktur. Angesetzt wird an verschiedenen Stellen. Beispiele sind erste Fotovoltaikanlagen und Ladestationen für E-Autos, Umstellungen auf Wärmepumpen, Lasten-E-Bikes, Jobticket, Diensträder und Insektenhotels. „Wir drehen an vielen Rädern“, berichtet Maike Henningsen. „Und völlig klar: Es geht uns um echte Nachhaltigkeit – nicht um die Kompensation klimaschädlicher Emissionen.“



Wirksam helfen. Seit 1849.

Mission Leben gGmbH  
Schöfferstraße 12  
64295 Darmstadt  
www.mission-leben.de

Mehr erfahren?  
Hier geht es zur Festschrift  
175 Jahre Mission Leben





Das Team des Kiwanis Club Darmstadt machte auch in diesem Jahr über 200 Kinder mit einem neuen Schulranzen glücklich.

Fotos: Christian Grau

## Kiwanis Club Darmstadt macht 220 Schulanfänger glücklich

In 220 glückliche Kinderaugen blickten die Mitglieder des Kiwanis Clubs Darmstadt am 11. Mai in der Luise-Büchner-Schule. Grund dafür war die jährliche Schulranzenaktion des Clubs. Seit nunmehr 14 Jahren hat sich die wohltätige Serviceorganisation das Ziel gesetzt, bedürftigen Schulanfängern in Darmstadt einen Marken-Schulranzen zu schenken.

Nachdem Darmstadts Bürgermeisterin Barbara Akdeniz und Lorenz Rohrman vom Kiwanis Club Begrüßungsworte an die ungeduldig wartenden Kinder und deren Eltern richteten, boten die Kiwanier „Sinikka & Flo“ den kleinen Gästen ein buntes Mitmach-Tanz- und Clownprogramm. Die fröhliche Unterhaltung sorgt bei den Kindern für große Begeisterung und Vorfreude.

Im Anschluss ging es dann ans Wesentliche: Die wunderschönen und modernen Schulranzen der Firma McNeill, gefüllt mit Mäppchen, Stiften und Turnbeuteln,

wurden den jubelnden Mädchen und Jungen überreicht. Stolz waren nicht nur Sandra Reinmüller, Produktdesignerin von McNeill,

### Über den Kiwanis Club Darmstadt

Der Kiwanis Club Darmstadt ist Teil einer weltweiten, ehrenamtlichen Serviceorganisation, die sich für das Wohl von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Mit verschiedenen Aktionen und Projekten unterstützt der Club vor allem benachteiligte junge Menschen in der Region. Die Mitglieder engagieren sich leidenschaftlich, um Kindern Chancen und Perspektiven zu eröffnen



Davide Carsidona vom Friseursalon kpOchs wo sich Darmstadt trifft. Foto: Ulrich Diehl

und Ines Dohmann von PEAK, die den Kiwaniern tatkräftig beim Verteilen halfen, sondern auch die jungen Erstklässler, die ihre neuen Schulbegleiter sofort auf den Rücken schnallten. Auch in diesem Jahr ist es dem Kiwanis Club gelungen, 220 vergangene i-Dötzchen überglücklich zu machen.

Ohne die ganzjährigen und vielfältigen Spendenaktionen des Kiwanis Clubs Darmstadt wäre die Finanzierung von rund 40.000 Euro für diese Schulranzen-Übergabe nicht möglich gewesen. Glücklicherweise verfügt die wohltätige Darmstädter Organisation über ein starkes Netzwerk von Unterstützern, die dem weltweiten Grundgedanken von Kiwanis folgen: „Den humanen und geistigen Werten den Vorrang vor den materiellen Werten geben.“ Nicht zuletzt erwähnt sei hier neben zahlreichen Privatpersonen und Firmen das Darmstädter Unternehmen PEAK für seine intensive und großzügige Unterstützung.

Kiwanis Club Darmstadt



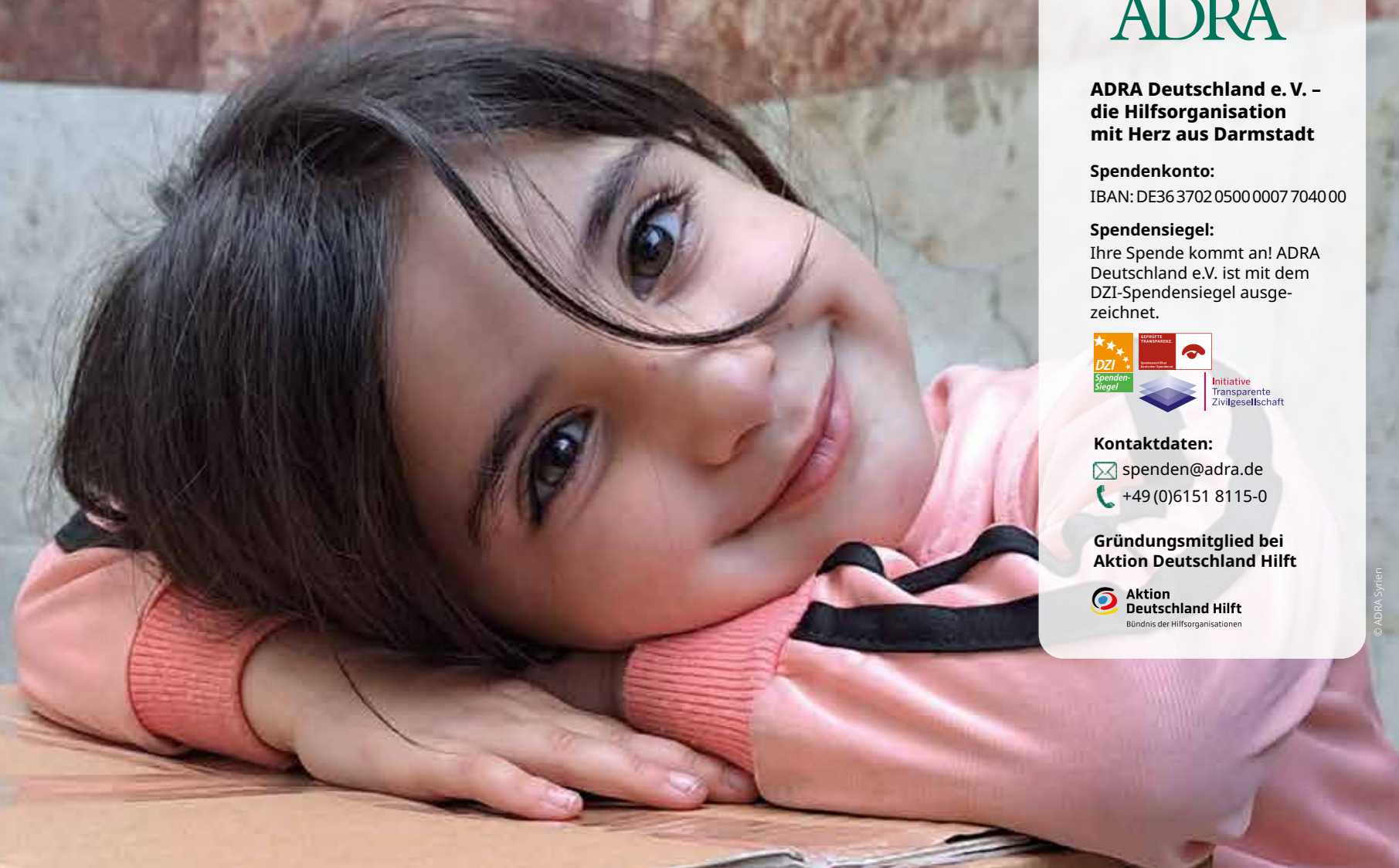
Der neue Ranzen im ersten Test. Passt nicht, gibt's nicht.

Weitere Informationen über die Arbeit des Kiwanis Clubs Darmstadt gibt es im Internet unter [www.kiwanis-darmstadt.org](http://www.kiwanis-darmstadt.org)

Hier ist auch das Spendenkonto des Kiwanis Fördervereins hinterlegt: Volksbank Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE12 5089 0000 0003 9022 00.



„Ich  
wünsche  
mit...“



**ADRA Deutschland e. V. –  
die Hilfsorganisation  
mit Herz aus Darmstadt**

**Spendenkonto:**  
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00

**Spendensiegel:**  
Ihre Spende kommt an! ADRA  
Deutschland e.V. ist mit dem  
DZI-Spendensiegel ausge-  
zeichnet.



**Kontaktdaten:**  
✉ spenden@adra.de  
☎ +49 (0)6151 8115-0

**Gründungsmitglied bei  
Aktion Deutschland Hilft**



## Ihre Spende macht den Unterschied

... Nahrung. Trinkwasser. Gesundheit. Bildung.

Weihnachten ist die Zeit des Wünschens. Wir freuen uns auf Geschenke, schöne Momente und Zeit mit unseren Lieben. Doch für viele Menschen auf der Welt stehen Grundbedürfnisse im Mittelpunkt ihrer Wünsche. Es geht um das tägliche Brot, sauberes Trinkwasser, medizinische Versorgung und die Chance auf Bildung.

Mit unserer Kampagne **#MehrAlsEinWunsch** möchten wir gemeinsam mit Dir diese grundlegenden Wünsche wahr werden lassen.

**#MehrAlsEinWunsch – Mach mit und schenke Hoffnung.**

**60 €**

Eine Familie kann sich einen energiesparenden Kochherd leisten, um gesund zu kochen.

**90 €**

Eine Person in einem Krisengebiet kann drei Monate lang mit Medikamenten versorgt werden.

**200 €**

Eine schwangere Frau in einem Krisengebiet erhält die bestmögliche medizinische Betreuung.



[adra.de/spenden](https://adra.de/spenden)

# Hand in Hand mit der Natur gegen den Hunger in Mosambik

**Mosambik steht vor gewaltigen Herausforderungen durch Klimawandel und Armut. Das Projekt „Hand in Hand mit der Natur“, das ADRA in Zusammenarbeit mit der Peace Parks Foundation und mitfinanziert vom Blue Action Fund durchführt, setzt auf nachhaltige Lösungen im Maputo-Nationalpark. Das Ziel: Den Menschen helfen, ihre Umwelt zu schützen und mit nachhaltigen Methoden in der Landwirtschaft und bei der Fischerei ausreichend Nahrung für alle zu produzieren und ein Einkommen zu erwirtschaften.**

**Klimawandel, Überfischung und Armut sind eine fatale Mischung**

Das Küstenland im Südosten Afrikas leidet unter großer Armut. Verschärft wird die Situation durch die Folgen des Klimawandels. Extreme Wetterereignisse wie Zyklone, Überschwemmungen und Dürren setzen Mensch und Natur zunehmend unter Druck. Genau hier setzt das Projekt an. Durch naturnahen Küstenschutz, bestandserhaltenden Fischfang und angepasste Landwirtschaft werden Lebensräume geschützt und gleichzeitig die Ressourcen für die Lebensgrundlagen der Bevölkerung verbessert. Der praktische Naturschutz, der bei allen Maßnah-

men immer mitgedacht wird, stärkt so die lokale Bevölkerung.

## Von der Nachhaltigkeit profitieren Mensch und Natur

Eine zentrale Maßnahme ist die Wiederaufforstung der Mangrovenwälder, die früher für die Holzgewinnung großflächig abgeholzt wurden. Damit ist die Küste der verheerenden Wirkung von Stürmen und Überflutungen umso heftiger ausgeliefert. Die Wiederherstellung der Mangrovenökosysteme bildet einen natürlichen Schutzschild gegen Küstenerosion und Überschwemmungen. Gleichzeitig entstehen neue maritime und küstennahe Lebensräume für zahlreiche Tierarten im Wasser und an Land. Wo früher landwirtschaftliche Nutzflächen durch schwere Unwetter dezimiert wurden, bleiben diese jetzt durch den neu entstehenden Küstenschutz nutzbar.

Der Küstenschutz geht Hand in Hand mit Maßnahmen im Bereich Fischerei und Aquakultur. Der Fischfang ist eine wichtige Nahrungs- und Einkommensquelle in der Region. Das Projekt fördert umweltschonende Aquakulturtechniken zur Fischzucht und vermittelt nachhaltige Fischfangmethoden. So werden die Probleme der früheren Überfischung über-



Ein Saat- und Pflanzkalender ermöglicht eine Jahresplanung für den Anbau von Gemüse Obst und mehr. FOTO: ADRA Mosambik

wunden und ein Gleichgewicht aus Fischerertrag und Artenreichtum hergestellt. Mit „No-Take-Zonen“ werden Schutzräume geschaffen, in denen sich die Fischbestände erholen können. So bringt ein intaktes marines Ökosystem den Menschen nicht nur Nahrung auf den Teller, sondern auch ein stabileres Einkommen. Und das zukunftssicher.

Neben dem Küstenschutz und Fischerei fördert das Projekt die Einführung klimaangepasster Anbaumethoden in der Landwirtschaft. Die zahlreichen Kleinbauern lernen, wie sie mit klimaangepasstem Saatgut und damit lokalen, widerstandsfähigen Pflanzenarten ihre Ernteerträge steigern und stabilisieren können, ohne dabei die Böden auszulaugen. Natürliche Methoden des Pflanzenschutzes und der Düngung ermöglichen den Verzicht auf Chemie. Das senkt die Kosten, denn die Menschen werden unabhängig von den großen Agrarkonzernen, die genau diese chemischen Pestizide und Düngemittel verkaufen. So trägt die Landwirtschaft sowohl zur Ernährungssicherung als auch zu einem stabilen Einkommen in der Region bei.

Die Landwirtschaft wird durch die Bienenzucht und Hühnerhaltung ergänzt. Die Imkerei erfüllt mehrere wichtige Funktionen. Zunächst gewährleisten die Bienen die Bestäubung der Pflanzen. Das stärkt und stabilisiert den Anbau von Gemüse, Obst und anderen Nutzpflanzen. Darüber hinaus bietet der Verkauf von Honig und Bienenwachsprodukten der lokalen Bevölkerung eine zusätzliche Einkommensquelle. Die Hühnerzucht sichert

den Familien eine konstante Versorgung mit Eiern und Fleisch und trägt damit zur Ernährungssicherung bei. Vor allem auch zur Überbrückung von Dürreperioden, in denen auf den Feldern weniger angebaut und geerntet werden kann.

## Frühwarnsysteme und Bildung

Ein weiteres wichtiges Ziel des Projekts ist der Aufbau von Frühwarnsystemen, die die Gemeinden vor drohenden Naturkatastrophen warnen. In einem Land, das in der Vergangenheit verheerende Stürme wie die Zyklone „Idai“ und „Kenneth“ im Jahr 2019 erdulden musste, können solche Systeme Leben retten und die Verwundbarkeit der Menschen deutlich reduzieren.

ADRA und die Peace Parks Foundation setzen vor allem auf Bildung und Sensibilisierung. Workshops und Trainings helfen den Menschen vor Ort, die Bedeutung und die Vorteile des Umweltschutzes zu verstehen und sich aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu beteiligen. Die konsequente und umfassende Einbindung der Gemeinden stellt sicher, dass die Maßnahmen langfristig erfolgreich sind und in Zukunft von den Menschen selbständig umgesetzt und getragen werden können.

ADRA und die Peace Parks Foundation setzen damit ein starkes Zeichen: Der Weg in eine bessere Zukunft führt über den Schutz der Natur und die Stärkung der lokalen Gemeinschaften. ADRA



Intakte Mangrovenwälder bringen Küstenschutz und biodiverse Lebensräume. FOTO: Peace-Parks-Foundation



Mit Fischzucht in Aquakultur kann die Versorgung sichergestellt und natürlicher Fischbestand geschont werden. FOTO: Peace-Parks-Foundation



Durch an das Klima angepasstes Saatgut und Pflanzen können stabilere Ernten erreicht werden. FOTO: ADRA Mosambik



Vermittlung neuer klimaangepasster Anbaumethoden. FOTO: ADRA Mosambik

# Osmoseanlage mit Sprudel – Luxury – WMG Smart Sparkling

Stell dir vor, du bist zum Essen bei Freunden eingeladen. Schon im Flur begrüßt dich der Duft von Braten, und am üppig gedeckten Tisch läuft dir das Wasser im Mund zusammen. Die Gastgeberin stellt mit einem Lächeln ihre Speisen vor: „Den Braten müsst ihr probieren – das Schwein war dank Antibiotika kerngesund.“ Die Kartoffeln sind schädlingsfrei, gut gespritzt. Nur die Pilze aus Tschernobyl könnten möglicherweise problematisch sein, aber die wären ja nicht im Handel, wenn sie gefährlich wären, oder?“

So überzogen wirkt diese Szene, sie zeigt doch die Realität unseres Leitungswassers. Denn was du zu Hause aus dem Hahn bekommst, können Medikamen-

tenrückstände und Pestizide enthalten – in Dosen, die laut Gesetzgeber zumutbar sind. Doch wie kommt man zu diesen Grenzwerten? Sollte unsere Gesundheit nicht an erster Stelle stehen?

Heute wissen wir, dass sich mindestens 2.000 verschiedene Stoffe im Leitungswasser befinden können: von Antibiotika über Umweltgifte bis hin zu Chemikalien aus Landwirtschaft und Industrie. Alles, was wir in der Umwelt gelöst haben, kehrt durch den Wasserkreislauf zu uns zurück – sei es über Flüsse, Grundwasser oder die Luft.

Auch wenn unser Trinkwasser strengen Vorgaben unterliegt, bleibt es ein Kompromiss zwischen Finanzierbarkeit und dem Ziel, nicht unmittelbar krank zu machen. So werden nur 50 von etwa 2.000 möglichen Stoffen regelmäßig geprüft. Viele Schadstoffe sind zwar nicht akut giftig, reichern sich aber bei langfristiger Aufnahme im Körper an und können schädlich sein.

Das bedeutet, dass unser Leitungswasser nur eine „Mindestqualität“ erfüllen muss, festgelegt nach vertretbarem Aufwand und Kosten. Gesundheitliche Unbedenklichkeit ist jedoch nicht garantiert. Die Kernbotschaft bleibt: Reinheit ist entscheidend, doch unser aktuelles Leitungswasser enthält Schadstoffe verschiedenster Art – von Bakterien und

Umweltgiften bis hin zu Schwermetallen und, in einigen Fällen, Radioaktivität.

**Mach damit Schluss – jetzt!  
Sorge für Dich und Deine Liebsten für wirklich gesundes Wasser Zuhause**

Leitungswasser und Wasser aus dem Supermarkt ist für Deine Gesundheit nicht förderlich! Wir trinken täglich Wasser, wissen aber nicht, welche Schadstoffe darin enthalten sind.

Mit Deiner Osmoseanlage schützt Du nicht nur Dich selbst vor Schadstoffen sondern auch Deinen Rücken, weil das Schleppen von schweren Wasserkisten für immer entfällt. Deine Geldbörse wird es Dir auch danken, weil Leitungswasser hundert Mal weniger als Flaschenwasser kostet.

## Dank des 5 Stufen Prinzips

In der Natur sorgen verschiedene Gesteinsschichten für kristallklares Bergquellwasser. In Deinem Zuhause übernehmen fünf Filterstufen dieselben Aufgaben: Sie reinigen Dein Trinkwasser mit jedem Schritt von (nahezu) allen Schadstoffen und Giften, von Kalk und Mikroplastik, von Hormonen und Medikamenten-Rückständen und von Keimen und Bakterien.

Am Ende zapfst Du aus Deiner WMG Smart Sparkling klares, vollmundiges Wasser, wie es Dein Körper liebt und braucht: so rein, dass es mit höchster Lösungskraft Nährstoffe aufnimmt und zu den einzelnen Zellen bringt und auf seinem Rückweg Schlacken und Gifte aus dem Körper hinaustransportiert.



**Die Vorteile Deines eigenen Miniwasserwerks**

**Lass Dich von unserer einzigartigen Osmoseanlage überzeugen**

**Zuverlässig aus Deinem Wasser gefiltert**

- ▶ Bis zu 99,9% der Schadstoffe
- ▶ Keine Gifte und Schwermetalle im Wasser
- ▶ Keine Nitrat, Pestizide und Herbizide
- ▶ Keine Hormone und Medikamentenrückstände
- ▶ Kein Kalk und Mikroplastik

**Wasser neu erleben**

- ▶ Besserer Geschmack für Tee und Kaffee
- ▶ Schönere Haut
- ▶ Gut für Pflanzen und Tiere
- ▶ Ideal für Babys

**Mehr Komfort durch**

- ▶ Auf Knopfdruck heißes oder kaltes Wasser
- ▶ Geld-, Zeit-, Platzersparnis
- ▶ Nie wieder Kisten schleppen
- ▶ Keine Plastikflaschen mehr
- ▶ Kein Kalk und Mikroplastik
- ▶ Integrierte Eiswürfelmaschine
- ▶ Automatische Spülfunktion alle 96h
- ▶ Aquastop gegen Wasserschäden
- ▶ Kindersicherung und Energiesparfunktion
- ▶ Beim Umzug Anlage einfach mitnehmen
- ▶ Weniger Müll

**Super lecker – ob heiß oder eiskalt – egal ob Sprudel, Eiswürfel oder Heißes Wasser**

kann in jedem Supermarkt nachgekauft werden.

**Eiswürfel/Kalt:** Im Sommer eine Wohltat: mit der Taste „Cold“ bekommst Du kühles, wohlschmeckendes, reines Wasser (5°C), das auch Deine Säfte zu Erfrischungsgetränken macht. Oder Du nutzt die integrierte Eiswürfel-Funktion für den Wow-Effekt in Deiner Hausbar. **Einfach Cool!**

**Sprudel:** Lust auf Prickelndes? Deine WMG Smart Sparkling liefert Dir auf Knopfdruck membrangefiltertes Sprudelwasser – von sanft perlend bis herzhaft erfrischend. Eine CO<sub>2</sub>-Flasche ist im Lieferumfang dabei und

**Exklusiv für unsere Leser gibt es zu Weihnachten die Chance, noch einmal richtig Geld zu sparen!**

Greifen Sie zu und sichern Sie sich eine von 10 WMG Smart Sparklings zum absoluten Hammerpreis: mit dem Code

**„Weihnachten24“ erhalten Sie 500,- Euro Rabatt auf den bereits reduzierten Verkaufspreis.**

Einfach QR-Code scannen



oder diesem Link folgen:

<https://gesundes-wasser.shop/produkt/auftisch-osmoseanlage-wmg-smart-sparkling/>



**Die WMG Smart Sparkling wird das meistgenutzte und beliebteste Gerät in Ihrer Küche sein!**



## ...BEVOR DAS HERZ BRICHT

### Dr. med. Martin Ruch über die Möglichkeiten zur Früherkennung von Arterieller Verschlusskrankung

**In 50 Prozent der Fälle ist ein Herzinfarkt die Manifestation von Durchblutungsstörungen; leider oft mit fatalen Folgen – die sogenannte Arterielle Verschlusskrankung (AVK) ist eine Volkskrankung.**

Betroffen sein kann jeder: Genetische Veranlagung, in der Familie die entsprechende Vorgeschichte, erhöhte Blutfettwerte, weitere Risikofaktoren wie Bewegungsmangel, Rauchen, hoher Blutdruck, Diabetes, Depression und Rheuma führen dazu. Noch immer enden sehr viele Herzinfarkte tödlich, bevor der Patient überhaupt eine Klinik erreicht, sehr viele Herzinfarkte schädigen das Herz so stark, dass der Patient danach seine Aufgaben im Beruf nicht mehr wahrnehmen und auch am vorherigen gesellschaftlichen Leben nicht mehr teilnehmen kann. Dies kann vermieden werden.

#### Gesünder leben: Kann ein „Herz brechen“?

Dr. Ruch: Es kann! Durch die akute Verstopfung einer Herzkranzarterie – sei es durch einen Thrombus oder das langsame Zuwachsen der Blutversorgung des Herzmuskels – kann dieser so stark geschädigt werden, dass er abstirbt und seine Pumpleistung nicht mehr erbringt. Dann ist das Herz nicht mehr in der Lage, den Kreislauf aufrechtzuerhalten. In akuten Situationen kann es durch massive Herzrhythmusstörungen soweit kommen, dass der Herzmuskel nicht mehr pumpt, sondern nur noch „fibrilliert“, dann erlischt die Blutversorgung für den Körper und das Gehirn. Das Herz steht still.

#### Kann dies so plötzlich geschehen oder gibt es vorwarnende Ereignisse?

Dr. Ruch: Jeder kennt diese Ereignisse aus dem eigenen Bekanntenkreis – selbst bei denjenigen, die intensiv Sport treiben, kommen sol-

che plötzlichen Schicksalsschläge aus heiterem Himmel. Wenn man dann in die Geschichte des Patienten hineingeht, findet sich bisweilen doch die eine oder andere Vorwarnung. Sehr häufig gibt es aber überhaupt keine Hinweise.

#### Was kann ich dagegen tun, damit mich ein solches Schicksal nicht ereilt?

Dr. Ruch (lacht): Schnellstens aufhören zu rauchen! Nein, im Ernst: Durch Vorsorgemedizin! Es gibt heutzutage Möglichkeiten, auch beim sogenannten „Gesunden“ ohne Katheterinterventionen die Herzkranzgefäße sehr präzise darzustellen und genau zu sehen, ob bereits Verkalkungen vorhanden sind. Viel gefährlicher allerdings sind die sogenannten „Soft Plaques“: Dies sind Einengungen der Herzkranzgefäße, welche die Vorstufe von



#### Das ist doch eine Methode mit Strahlenbelastung?

Dr. Ruch: Es war damals sicherlich eine hohe Strahlenbelastung, die etwa bei der Strahlenbelastung lag, mit der Kardiologen ihre Katheter-Untersuchungen durchführen. Dies ist mittlerweile durch die fortschrittliche Technik derart reduziert, dass wir inzwischen bei Strahlenbelastungen von 1 bis 1,2 mSv „gelandet“ sind, dies liegt weit unter dem, was in der normalen Katheter-Angiographie an Strahlen appliziert wird. Somit ist diese Methode vertretbar (ein Raucher, welcher 20 Zigaretten pro Tag raucht, „appliziert“ seiner Lunge etwa 118 mSv im Jahr).

#### Wie geht eine solche Untersuchung vor sich?

Dr. Ruch: Sie geht eigentlich so vor sich wie jede Computertomographie der Lunge etc. Der Patient sollte nüchtern sein, wir brauchen etwa 1 Stunde, weil der Patient vorher etwas zur Ruhe kommen sollte. Der eigentliche Scan geht knapp 5 Sekunden, danach sind wir bereits in der Lage mitzuteilen, ob eine relevante Erkrankung der Herzkranzgefäße vorliegt. In unserer Gruppe diskutieren wir Aufnahmen mit einem Kardiologen. In einem Abschlussgespräch wird der endgültige Befund dann mit dem Patienten besprochen – es geht ja schließlich um eine relevante Diagnose.

Wir halten es je nach Ergebnis für wichtig, den Patienten nicht einfach mit seiner Herzerkrankung dann „sitzen zu lassen“, es ist wichtig, danach therapeutische Konzepte ggf. auch an einem eigens hierfür optimierten Institut zur Weiterbehandlung zu erstellen. Sehr oft reicht es allerdings, dem Patienten Tipps für eine bessere Lebensführung zu geben.

#### Die da wären?

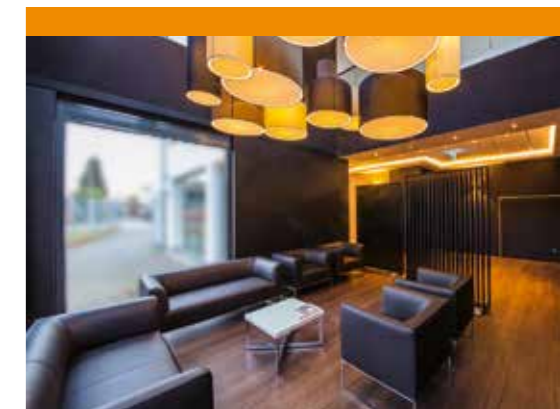
Dr. Ruch: Rauchen, Ernährung, das Übliche... nein, das muss auf den jeweiligen Klienten/Patienten angepasst werden, und kann sich nicht in Allgemeinplätzen erschöpfen. Manchmal benötigt der Patient ein individuell zusammengestelltes und auf seine beruflichen Ansprüche zu-rechtgeschnittenes Trainings-

Verkalkungen darstellen, eine sehr aggressive Oberfläche besitzen und kleine Blutgerinnsel „fangen“ können; diese sind dann verantwortlich für einen akuten Herzinfarkt, weil sie sofort ohne Vorwarnung ein Herzkranzgefäß verstopfen. Der nachgeschaltete Muskel hat danach überhaupt keine Chance mehr sich seine Blutversorgung von irgendwo anders kompensatorisch herzuholen und stirbt ab.

#### Welchen gibt es da?

Dr. Ruch: Seit der Entwicklung schneller Computertomographen, welche das Herz in 1 bis 5 Sekunden komplett abbilden, ist man schnell genug, um die Pulsation des Herzens auszugleichen. Über eine Vene wird Kontrastmittel verabreicht; die Herzkranzgefäße stellen sich dar, dies kann dreidimensional in einer Computersimulation nachberechnet werden. So erhalten wir dann Aufnahmen der Herzkranzgefäße, die es sogar ermöglichen durch diese Herzkranzgefäße „hindurchzufliegen“.

Diese Methode hat auch den Vorteil, dass man die Art der Einengung oder Erkrankung der Herzkranzgefäße besser beurteilen kann als mit Katheter-Verfahren; dort sieht man ja lediglich die Einengung für den Fluss des Kontrastmittels, nicht aber die Wandbeschaffenheit der Arterie selbst. Nur mit dieser Methode ist dies möglich – die Unterscheidung von Kalk und den viel gefährlicheren „Soft Plaques“.



programm, bisweilen auch eine ständige Motivation, etwas an seinen Lebensumständen zu ändern. Oftmals macht es auch Sinn Medikamente zu verabreichen. Dies geschieht an unserem Institut in enger Zusammenarbeit mit kardiologischen Kollegen, Ernährungsberatern, Personaltrainern und Sportwissenschaftlern...

#### Welche Methoden gibt es noch?

Dr. Ruch: Unter anderem den 3-Tesla-Kernspintomographen – die Kraft eines Magneten wird in „Tesla“ gemessen – ein 3-Tesla-Gerät hat etwa die 80.000fache Kraft des Magnetfeldes der Erde, die 1,5 Tesla Kernspingeräte etwa das 40.000fache.



MVZ RHEIN-MAIN-ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK GMBH

DieRadiologen

#### Fachärzte für Diagnostische Radiologie:

Dr. med. Heike Jennert  
Dr. med. Stefan Oehm  
Dr. med. Martin Ruch  
Dr. med. Monica Craciun (angest. Fachärztin)  
Oleg Elenberger (angest. Facharzt)  
Sondernummer für Privatsprechstunde,  
Vorsorgemedizin, Früherkennung und  
Sportmedizin:  
Fon 0 61 51. 78 04-100

#### MVZ Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik GmbH DieRadiologen

Gutenbergstraße 23 (neben Loop 5)  
64331 Weiterstadt  
Fon 0 61 51. 78 04-0  
Fax 0 61 51. 78 04-200  
www.dieradiologen-da.de  
info@dieradiologen-da.de



#### Dr. med. Martin Ruch

1959 in Freiburg/Breisgau geboren,  
aufgewachsen in Schönau/Schw.

Studium Humanmedizin /  
Philosophie

Student / Internship Anästhesie  
Mayo-Hospital, Rochester (USA)

Post Doc Max-Planck-Institut Im-  
mun- biologie Freiburg  
(Prof. v. Kleist )

Innere Medizin und  
Interventionelle Radiologie  
Hochrheinklinik Bad Säckingen –  
Schwerpunktklinik für Herz- und  
Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie Uniklinik Ulm  
Radiologie Universitätsklinik  
Basel und Straßburg



Medical Imaging Cambridge  
Addenbrookes Hospital,  
Prof. Adrian Dixon (England)  
Rijkshospital Oslo,  
Prof. Frode Laerum (Norwegen)

99/2001 Consultant The Bartholo-  
meus and Royal London Hospital

01/07 Barking Havering and  
Redbridge Teaching Hospital  
Trust Essex für Interventionelle  
Radiologie und Tumour Imaging

2009 gründete er mit den  
Kollegen Oehm und Jennert das  
Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik  
in Weiterstadt

## Die kluge Netzwerkerin

Vor 250 Jahren, am 30. März 1774 verstarb Karoline von Hessen-Darmstadt. Die bedeutende Persönlichkeit, wurde als die »Große Landgräfin« bekannt. Dieses historische Ereignis würdigt das **Museum im Jagdschloss Kranichstein** mit einer Ausstellung »Naturgefühl und Wissenschaft« in Kooperation mit dem Hessischen Staatsarchiv Darmstadt. Karoline hinterließ einen beeindruckenden Schatz an Korrespondenz, der uns einen Einblick in ihre aktive Teilnahme am aufklärerischen Wissenschaftsdiskurs der Aufklärung agierte. In ihren Briefen an Persönlichkeiten wie Friedrich II. von

Preußen, Voltaire, Melchior Grimm und Kaiserin Katharina II. von Russland wird ein neuartiges Naturempfinden deutlich. Die lebenslange Freundschaft mit König Friedrich II. von Preußen sowie ihre Teilnahme am literarischen »Kreis der Empfindsamen« in Darmstadt, zu dem auch der junge Goethe gehörte, prägten Karolines intellektuelle Welt. Objekte aus renommierten Institutionen wie dem Jagdschloss Kranichstein, dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt und der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt werden in der Ausstellung bis zum 31.1.2025 präsentiert.



Bild: Landesarchiv Hessen.de

Durch interaktive Gestaltungselemente, wie Hörstationen mit Originalzitate aus den Briefen der Landgräfin, wird das naturkundliche Empfinden um Karoline lebendig. Die Ausstellung verdeutlicht die aktuelle Relevanz von Themen wie der Beziehung zur Natur, der Verfügbarkeit von Natur und dem Wandel des Naturverständnisses.

## Ich muss mich erstmal sammeln!

Jakob Lena Knebl und Markus Pires Mata kreieren spektakuläre Installationen zwischen Kunst und Design. Mit viel Vergnügen verbinden sie Mode, Malerei, Skulptur und Populärkultur. Genussvoll verknüpfen sie dabei High und Low, Kritik und Humor. Provokant, plakativ und anarchisch. Sie wurden eingeladen, aus dem Schatz des Museums eine persön-

liche Schau zusammenzustellen. Ihre Ausstellung vom 15. November bis zum 16. Februar 2025 im Großen Saal lädt zu einer sinnlichen Erfahrung ein: In einer großen Rauminstallation inszenieren sie Werke mit Objekten aus den universalen Sammlungen des Hessischen Landesmuseums Darmstadt. Die Ausstellung vermeidet das Abtauchen in Gelehrsam-

keit. Stattdessen präsentiert sie Konstellationen quer durch Sammlungen, Stile, Zeiten, Genres und Gattungen hinweg. Die Schau lässt vieles in der Schwebe und stellt provokant die Frage, was wir als Kunst ansehen: das Schöne, das Ausgefallene, das Seltene? Jakob Lena Knebl und Markus Pires Mata eröffnen den BesucherInnen neue Perspektiven auf die scheinbar vertrauten Dinge und fordern sie heraus, ihre eigenen zu hinterfragen. So wird die Ausstellung nicht nur zu einem ästhetischen Erlebnis, sondern auch zu einem Reflexionsraum über die Beziehungen zwischen Menschen, Objekt und Gesellschaft.



Foto: Georg Petermichl © Jakob Lena Knebl; VG Bild-Kunst, Bonn 2023

## Rebellin der Moderne

Sexualität, Wahn, Krankheit, Tod – es sind die großen menschlichen Themen und elementaren Erfahrungen, denen Carol Rama ihre Kunst widmete. Mit Darstellungen weiblicher Lust bereitete sie in den 1930iger-Jahren heutiger feministischer Kunst den Weg. Von ihren künstlerischen Anfängen bis in die frühen 2000iger-Jahre erfand sie sich etwa alle zehn Jahre mit unterschiedlichen Werkgruppen stetig neu und blieb sich dabei selbst gänzlich treu. Als eine Meisterin ikonoklastischer Verfahren ging sie formal wie inhaltlich immer wieder an die Grenzen

von künstlerischen und gesellschaftlichen Konventionen. Die Ausstellung in der Schirn präsentiert bis zum 2. Februar 2025 das Gesamtwerk der Künstlerin mit Hauptwerken aus allen Werkphasen, darunter Ramas mittlerweile legendäre frühe Aquarelle, eindringliche expressive Porträts, abstrakte Gemälde aus ihrer Zeit, sensationelle Materialbilder und Objektmontagen in surrealistischer Tradition sowie minimalistische Werke aus Stoff und industriellen Materialien bis hin zu ihren späten, erneut figurativen Bildern und Zeichnungen.



Bild: Carol Rama, *Presso il pungente promontorio orientale (Nahe der schroffen östlichen Landspitze)*, 1967, , Privatsammlung, © Archivio Carol Rama, Torino, Foto: Roberto Goffi

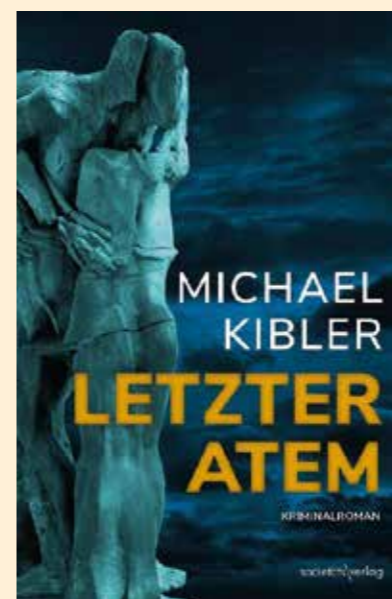
## Herrgottsberg – Ein Darmstadt-Krimi

Ein kaptales Verbrechen beschäftigt die Darmstädter Polizei schon über einen langen Zeitraum. Plötzlich sind es zwei Verbrechen. Die Sonderkommission steht vor einem Rätsel. Gewiefte Täter, die keine Spuren hinterlassen, bei einem Teil ihrer Aktionen der Polizei stets einen Schritt voraus sind, treiben die Kriminalisten an den Rand der Verzweiflung. Verdächtige entpuppen sich als harmlos, Harmlose als dubiose Gestalten. Dies alles in Form einer Rückblende. Ein Krimi, der (fast) mit dem Ende beginnt. Nicht alltäglich.

Der Autor Rainer Witt, Jahrgang 1943, verheiratet, zwei Kinder, legt mit »Herrgottsberg« seinen fünften in der südhessischen Region spielenden Kriminalroman vor. Nach über fünfunddreißig Jahren Tätigkeit beim Hessischen Rundfunk als Reporter und Moderator in Radio und Fernsehen widmet er sich nun intensiver als bisher dem Schreiben. Seine langjährige Tätigkeit als Polizeireporter wie auch seine Hospitanzen bei der Zollfahndung und anderen Einheiten tragen zum besonders authentischen Stil seiner Krimis bei.



Erschienen bei VMN, 240 Seiten



Erschienen im Societäts Verlag, 15 €

## Ein Darmstadt-Krimi, der unter die Haut geht

»Nein, meine Frau hat sich nicht umgebracht«, sagt der Mann zu Privatdetektiv Steffen Horndreich. Er und seine Partnerin Jana Welzer gehen dem Fall nach. Doch die Rechtsmedizin hat keinen Zweifel: Suizid. Im engeren Umfeld der Toten finden sich nirgends Hinweise auf einen Mord. Aber wenige Tage später wird deren Schwester erschossen. Und so kommen den Ermittlern langsam Zweifel am Selbstmord. Dann: Ein weiterer Mord! Mit derselben Waffe – aber auf Mallorca.

Während die Polizei noch über Zuständigkeiten debattiert, nehmen Horndreich und Jana den Fall selbst in die Hand. Denn die Wahrheit ist viel weitreichender, als sie geahnt haben ... Der Autor: Michael Kibler wurde 1963 in Heilbronn geboren und ist Darmstädter aus Leidenschaft. Er studierte an der Goethe-Universität Frankfurt Germanistik, Filmwissenschaft und Psychologie. Nach dem Magisterabschluss 1991 promovierte er 1998.

## Abgründig kriminelle Kurzgeschichten

»Ein guter Mord, ein echter Mord, ein schöner Mord, so schön, als man nur verlangen kann, wir haben schon lange so kein gehabt.« (Woyzeck). Auch lange nach Büchner ist Darmstadt ein Ort des literarischen Verbrechens. Anlässlich der »Criminale 2023«, dem größten Branchentreff der deutschsprachigen Krimiautorinnen und -autoren, versammeln sich in dieser Anthologie zwanzig renommierte, preisgekrönte sowie eta-

bierte lokale Autoren und setzen der südhessischen Metropole ein blutiges Denkmal. Ingrid Noll, Elisabeth Herrmann, Roland Spranger, Tatjana Kruse und viele mehr haben Darmstadt ihre Kriminalgeschichten auf den Leib geschrieben und beleuchten darin spannend und kurzweilig die vielen Facetten kriminellen Treibens der einstigen großherzoglichen Residenzstadt.



Erschienen bei KBV, 300 Seiten

## Packender Thriller mit historischem Hintergrund

Uwe Niemeier veröffentlicht seinen Debütroman „Die Flammen von Nemi“



Erhältlich ab sofort im Buchhandel und online.

**Darmstadt – Mit „Die Flammen von Nemi“ legt der Darmstädter Autor Uwe Niemeier einen fesselnden Debütroman vor, der gekonnt Historie und Thrillerelemente verbindet. Vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkriegs entspinnt sich eine dramatische Suche nach einer mysteriösen Gemme in Italien. Jahrzehnte später beginnt eine gefährliche Jagd, die die Nachkommen des deutschen Archäologen Curth von Alban in dunkle Mächenschaften der Mafia verstrickt.**

**Ein verlorenes Tagebuch, eine verbotene Liebe und ein gefährliches Geheimnis**

Im Mittelpunkt des Romans auf zwei Zeitebenen stehen der Mainzer Archäologe Curth von Alban und die italienische Principessa Francesca, deren Schicksale sich in den Jahren 1943/44 inmitten der Wirren des Zweiten Weltkriegs

kreuzen. Der junge Soldat sucht im Auftrag der Nazis nach einer antiken Gemme, die magische Kräfte besitzen soll. Die ungestüme Adlige dagegen hilft den Partisanen im Kampf gegen die Deutschen. Und doch lieben sie sich. Aber ihre fragile Welt wird 1944 von der Front zerstört, die eine Spur des Grauens hinterlässt und deren Flammen zwei antike Prunkschiffe des Kaisers Caligula vernichten.

Gut 70 Jahre später taucht das verschollene Tagebuch von Curth auf und enthüllt seinen Kindern eine düstere Vergangenheit, die ihn schwer zu belasten scheint. Dann geschieht ein Mord. Curths Sohn Leon aus Darmstadt bricht zu einer gefährlichen Spurensuche nach Rom auf, um in der Ewigen Stadt und in den antiken Ruinen am Nemisee ein Familiengeheimnis zu enthüllen – und gerät selbst in tödliche Gefahr. Eine skrupellose Mafiatochter will die legendäre Gemme besitzen und so die Macht über ihren Familienclan an sich reißen. Sie kennt keine Gnade.

**Ein Thriller, der die Leserschaft nicht loslässt**

Uwe Niemeier gelingt es in „Die Flammen von Nemi“ überzeugend, historische Ereignisse mit modernen Thriller-Elementen zu verknüpfen. Der Roman fesselt durch seine spannende Handlung, die wechselnden Perspektiven und die vielschichtigen Charaktere, die sich in einem Netz aus Liebe, Verrat und Macht verstricken. Besonders Liebhaber historischer Thriller und Fans packender Familiensagas werden an diesem Buch ihre Freude haben. Der Autor kombiniert sorgfältig recherchierte, wahre Begebenheiten mit originellen, fiktiven Elementen zu einem genussvollen Leseerlebnis.

Der Nemisee selbst ist eines der besten Beispiele für diesen sorg-

fältigen und originellen Umgang des Autors mit der Historie. Aus dem See wurden 1929 und 1932 die Prunkschiffe des Kaisers Caligula geborgen und in einem eigens errichteten Museum am See ausgestellt, das in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni 1944 unter bislang ungeklärten Umständen in Flammen aufging. Der Autor legt in seinem klug komponierten Roman eine ebenso realitätsnahe wie dramatische fiktive Erklärung vor, wie sich der Untergang der einzigartigen Geschichtszeugnisse aus der römischen Kaiserzeit ereignen haben könnte.

Coortext-Verlag,  
Schlesierstraße 30a,  
64839 Münster/Altheim



### Über den Autor

Der renommierte Journalist Uwe Niemeier aus Darmstadt, der sich seit vielen Jahren in der lebhaften Medienbranche bewegt, arbeitete als Redakteur bei verschiedenen Zeitungshäusern, zuletzt in der Chefredaktion des Darmstädter Echo. Seine Begeisterung für Historie und Kunst führte ihn anschließend zum Studium der Klassischen Archäologie und Kunstgeschichte an die Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Nun legt der gebürtige Norddeutsche mit „Die Flammen von Nemi“ seinen Debütroman vor. Darmstadt, Mainz und Rom sowie Frankreich, die Schweiz und Österreich – sie gehören nicht nur zu den Ruhepolen für den vielgereisten Autor, sie bilden zugleich die opulenten Kulissen für die historische Epoche und die Gegenwart, die Uwe Niemeier in seinem Roman „Die Flammen von Nemi“ gekonnt verknüpft.

## „Wahre Begebenheiten und atemberaubende Landschaften“

Interview mit Autor Uwe Niemeier

*Dein Buchdebüt „Die Flammen von Nemi“ ist jetzt auf dem Markt. Worum geht es darin?*

**Uwe Niemeier:** Der Roman ist ein Thriller auf zwei Zeitebenen, die parallel erzählt werden. Dabei geht es um Archäologie und ein geheimnisvolles Artefakt aus der Antike, das gegen Gefahren schützt und ein sehr langes Leben verspricht, wenn nicht gleich die Ewigkeit.

*Also eine reine Fiktion?*

Nein, keine reine Fiktion. Der Mythos vom Goldenen Zweig war in der Antike sehr präsent. Der magische Gegenstand stammt aus dem Diana-Tempel am Nemi-See, einem Vulkankrater in den Bergen bei Rom. In der Archäologie hat das Heiligtum der Göttin Diana bis heute einen besonderen Stellenwert. Aktuell herrscht dort eine rege Grabungstätigkeit, auch mit deutscher Beteiligung.

*Warum auf zwei Zeitebenen?*

Weil das die besondere Spannung noch verstärkt. Zunächst verschlägt es den Mainzer Archäologen Curth von Alban im Zweiten Weltkrieg nach Italien, wo er als Soldat gegen seine Überzeugung einen geheimen Auftrag der SS übernehmen soll. Der Auftrag führt ihn in den Kriegswirren 1943/44 nach Rom und an den Nemi-See – und es beginnt eine dramatische Suche mit einem furiosen Ende. Ein vorläufiges Ende. Denn über 70 Jahre später findet sein Sohn Leon aus Darmstadt das geheime Kriegstagebuch des Vaters, der möglicherweise Blut an den Händen hat. Der Sohn entdeckt ein Familiendrama, die verheimlichte Liebe mit einer Partisanenhelferin und gerät in höchste Lebensgefahr, als auch die Mafia das wertvolle Artefakt besitzen will.

*Was verbindet Dich mit Italien, Rom und dem Nemi-See?*

Die bewaldete Kraterlandschaft am Nemi-See birgt einen Zauber, den meine Frau und ich bei einem unserer vielen Italien-Urlaube für uns entdeckt haben. 200 Meter über dem See thront das alte Bergstädtchen Nemi, von wo aus man einen sensationellen Blick über den See hat, der in der Antike auch „Spiegel der Diana“ genannt wurde. Bei meinen Recherchen stieß ich auf immer mehr spannende Momente aus der Geschichte, auf interessante, wahre Begebenheiten und atemberaubende Landschaften. All das ließ sich wunderbar verknüpfen zu einem Romanstoff, der bis in unsere Gegenwart von aktueller Brisanz ist.

*Wie fügt sich ein Romanstoff bei Dir zusammen?*

Ich lese viel, recherchiere vor Ort oder im Internet, sammle viele Gedanken mit Notizen und füge die Mosaiksteine langsam zusammen, bis ich ein erstes Bild vom Plot habe. Dann entstehen die Charaktere meiner Romanfiguren, die allesamt eine eigene Vita bekommen. Das geht einher mit der Trockenarbeit am Storyboard. Erst dann beginne ich mit dem Schreiben.

*Und wie haben sich dabei Deine Charaktere im Buch entwickelt?*

Auf der einen Seite wachsen alle wichtigen Figuren in ihren Rollen, müssen sich inneren Konflikten und Selbstzweifeln stellen, bis sie ihren Weg finden und sich dem Schicksal stellen. Auf der anderen Seite haben sich einige Protagonisten nicht an meine Vorgaben gehalten und sich vom Autor emanzipiert. Es war für mich eine besondere Erfahrung, dass Romanfiguren ihr



Uwe Niemeier.

Foto: privat

Eigenleben entwickeln, sich bei mir nachhaltig im Kopf eingeschlichen haben, um eine bessere Rolle zu bekommen. Übrigens mit Erfolg.

*Wenn Dein Buch verfilmt würde und Du dürftest den Cast zusammenstellen: Wer bekommt die Hauptrollen?*

Meine Lieblinge auf der guten Seite wären am treffendsten besetzt mit dem jungen Hardy Krüger sen. und Scarlett Johansson. Auf der miesen Seite mit Christoph Waltz als SS-Offizier – wie im Tarantino-Spiel film „Inglourious Basterds“ – und mit Anna Magnani als schwarze Mafia-Prinzessin. Der junge Mario Adorf bekäme eine Sonderrolle.

*Mit wem aus Deinem Buch würdest Du besser nicht auf einer einsamen Insel stranden?*

Ganz klar. Keinesfalls mit der schwarzen Prinzessin!

Von Alexander Götz



Foto: Hessisches Ministerium der Finanzen

## Hessengeld hilft beim Eigenheim

Ab sofort können Anträge zum neuen Förderinstrument für Eigenheim-Käufer gestellt werden. Der erste Auszahlungstermin ist für den 15. November geplant. Das Hessengeld leistet einen entscheidenden Beitrag, um den Erwerb von Wohneigentum zu erleichtern und die Mitte der Gesellschaft zu stärken. Mit der Einführung des Hessengelds werden die Hessen künftig hinsichtlich der anfallenden Grunderwerbsteuer entlastet. Die Förderung beträgt bis zu 10.000 Euro je Käufer (maximal 20.000 Euro) und 5.000 Euro für jedes Kind unter 18 Jahren, das mit in die Immobilie einzieht. Die Förderung wird bis zur Höhe der tatsächlich gezahlten Grund-

erwerbsteuer gewährt und jährlich in zehn gleichen Raten ausgezahlt. Sie wird sowohl für den Neubau als auch für den Kauf einer bestehenden Immobilie gezahlt. Das schließt auch Wohngruppen, Genossenschaften und andere gemeinschaftlich getragene Bauprojekte ein, bei denen die Beteiligten gemeinsam ihr erstes selbstgenutztes Eigenheim erwerben. Das Hessengeld wird rückwirkend für Käufe gewährt, die ab dem 1. März 2024 getätigt wurden.

## Straftaten haben sich in den vergangenen 20 Jahren halbiert

In Südhessen wurden vor genau 20 Jahren 18.223 Fälle von Straßenkriminalität gezählt. Dazu gehören Taschendiebstahl, Raub, Einbruch, Drogendelikte und Körperverletzungen wie Schlägereien – oder eben Messerattacken. Im vergangenen Jahr waren es 9.523 Fälle, also nur noch gut die Hälfte. Die Aufklärungsquote stieg im selben Zeitraum um 8,1 auf 24,6 Prozent. Jeder vierte Fall von Straßenkriminalität wird demnach aufgeklärt. Straßenraub war in ganz Südhessen im vergangenen Jahr 129-mal Gegenstand von Ermittlungen. Von den 9.523 Fällen an Straßenkriminalität sind zwei Drittel Diebstähle. Sie haben gegenüber dem letzten Coronajahr zugenommen: um 940 Fälle auf



Foto: Polizei Presseportal

6.039. Das zweithäufigste Delikt sind Fahrrad-diebstähle: 2.786 Räder wurden geklaut, eine Zunahme um 18,7 Prozent. Vor 20 Jahren lag der Anteil der Diebstähle noch bei 50 Prozent. Das heißt, der Anteil von Raub, Einbruch und Körperverletzung war 2004 deutlich höher. Die gefährliche Körperverletzung im öffentlichen Raum ist im Vergleich zum letzten Coronajahr um 18,4 Prozent auf 579 Taten gestiegen. Für die Polizei ein „Indiz für eine erhöhte Konfliktbereitschaft und Verrohung“. An der Straßenkriminalität insgesamt hält sie aktuell einen Anteil von sechs Prozent. Auch wenn die Zahlen seit Corona und insbesondere die bei den Gewaltdelikten, bei Kindern und Jugendlichen und ausländischen Tatverdächtigen wieder ansteigen: Die Kriminalitätsrate ist in Südhessen in den vergangenen 20 Jahren um fast die Hälfte gesunken.

## Kita-Kinder küren das Gewinner-Buch

Mit ihrem Buch »Am Leuchtturm gibt es Erdbeereis« (Moritz Verlag) konnten Autorin Constanze Spengler und Illustratorin Katja Gehrman die Kinder-Jury am meisten überzeugen. 25 Kitas wirken bei Preisverleihung mit. Den Preis in Form einer Urkunde übergaben stellvertretend zwei Kita-Kinder. Außerdem wurden den



V.l. Katja Gehrman und Constanze Spengler.

Foto: Centralstation

beiden Gewinnerinnen zwei »Filzblümchen« und ein selbst gebasteltes Bilderbuch überreicht. Das verliehene »Heinerchen« ist der erste Bilderbuch-Preis in Darmstadt. Der Preis war im Rahmen des Jugend- und Kinderliteraturfestivals »Huch, ein Buch!« in diesem Jahr ins Leben gerufen worden. „Es ist ein Herzensprojekt von uns vier“, erzählen Meike Heinigk, Geschäftsführerin der Centralstation, Imke Karrok von der Buchhandlung am Markt, Judith Kautz vom Bessunger Buchladen und Markus Hoschek von der Darmstädter Bürgerstiftung. Alle vier Institutionen hätten das Projekt maßgeblich unterstützt, auch der Lions Club und verschiedene Verlage sind beteiligt gewesen.



V.l. Stephan Böhl und Christian Stadach

Bild: LinkedIn

## Darmstädter Serie »Anomalie« schafft es auf Amazon

Seltsame Visionen, Gefahr und die Suche nach Antworten – das alles plagt Jan, den Hauptprotagonisten in der Serie »Anomalie«. Die zehnteilige Mystery-Story entstand in kompletter Eigenregie durch die Darmstädter Produktionsfirma »Tag und Nacht Media«. Jetzt geht die Webserie beim Streaminganbieter »Amazon Freevee« an den Start. Dass die Serie einmal da landen könnte, war für Produzentenduo, um Stephan Böhl und Christian Stadach nicht abzusehen. „Auf einer Heimfahrt von einem Serienfestival haben wir uns gedacht, dass wir mal wieder eine Serie machen wollen“, erinnert sich Böhl. Ein „einfaches Ding, vor der Tür in Darmstadt“ sollte es werden. Aus dieser ersten Idee entwickelte sich für die Beiden ein Mammut-Projekt. Die beiden Ge-

schaftsführer erschufen eine Mystery-Story vor Darmstädter Kulisse. „Wir wollten zeigen, dass wir diesen „Stranger-Things-artigen“ Spannungsmoment aufbauen können, wenn wir filmen, wie drei Leute durch die Rosenhöhe gehen“, erklärt Böhl ihre Vision. Neben Rosenhöhe sind auch Darmstadium und Mathildenhöhe Teil der Dreharbeiten gewesen.

## Franziska Angerer für den Faust-Preis 2024 nominiert

Die Regisseurin Franziska Angerer ist für den Faust-Preis 2024 nominiert wurde. Ihre beeindruckende Inszenierung von »Prison« feierte am 25. Mai 2023 am Staatstheater Darmstadt Premiere und hat sowohl Publikum als auch Kritik begeistert. Die Vokalsinfonie »The Prison« ist die letzte große Komposition der 1858 geborenen britischen Komponistin Ethel Smyth, einer Wortführerin der Frauenrechtsbewegung. Die Theaterregisseurin Franziska Angerer war zunächst Tänzerin, studierte Theologie, Germanistik und schließlich Regie an der Theaterakademie August Everding.



Franziska Angerer. Foto: Staatstheater Darmstadt

## Vereint zu mehr Gewerbe

Die Städte Darmstadt und Weiterstadt haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, nahe der A5 ein gemeinsames Gewerbegebiet zu entwickeln. Damit beginnt ein neues Kapitel der interkommunalen Zusammenarbeit in der Region, indem sie gemeinsam die bauleitplanerische Entwicklung landwirtschaftlicher Flächen

zu gewerblichen Bauflächen forcieren, um ein interkommunales Gewerbegebiet zu schaffen und die gewerbliche Flächenentwicklung in Südhessen voranzubringen. Dies geht aus einer gemeinsamen Absichtserklärung („Letter of Intent“) hervor, die Oberbürgermeister Hanno Benz und Ralf Möller, Bürgermeister der Stadt Weiterstadt unterzeichnet und vorgestellt haben. Die konkrete Grundlage dafür bilden Flächen im Umfang von etwa 98 Hektar, die der Wissenschaftsstadt Darmstadt gehören und die zwischen der Autobahn A5 und dem Gehaborner Hof auf der Gemarkung der Stadt Weiterstadt liegen.



Oberbürgermeister Hanno Benz (re.) mit Bürgermeister Ralf Möller bei der Unterzeichnung.

Foto: © Wissenschaftsstadt Darmstadt

VERANSTALTUNG

# Funkelnde Lichter und tropische Schmetterlinge – der Winter im Palmengarten

Winterlichter vom 7. Dezember bis 12. Januar

An dunklen Winterabenden schenkt der Frankfurter Palmengarten seinen Besucherinnen und Besuchern einen farbenfrohen Lichtblick: Vom 7. Dezember bis zum 12. Januar strahlt das Pflanzenreich wieder im Glanz der „Winterlichter“ – mit bunt illuminierten Pflanzen und Gebäuden, Videoinstallationen und faszinierenden Lichtobjekten. Ein gemütlicher Spaziergang durch den Lichterzauber bietet ganz neue Blickwinkel auf den Garten.

Wer auch das Tropicarium einmal bei Dunkelheit erleben möchte, hat dazu bei Taschenlampenführungen Gelegenheit. Diese besonderen Touren durch die Gewächshäuser führen einmal von der

Wüste bis zum Regenwald, aber nicht wie sonst am Tag, sondern in geheimnisvoller Dämmerung nach Sonnenuntergang.

„Immer der Nase nach“ heißt es bei der Führung „Tropenluft und Weihnachtsduft“ jeden Sonntag im Dezember. Ab Januar wird das Sonntagsprogramm von öffentlichen Führungen zum Tee genuss in aller Welt abgelöst. Und auch die tropischen Falter im Blüten- und Schmetterlingshaus haben im Winterhalbjahr wieder ihren großen Auftritt. Führungen zu den schillernden Flugkünstlern finden an allen Samstagen von Dezember bis Februar statt.



Fotos: ©Palmengarten

Taschenlampenführung



  
Palmengarten

  
Palmengarten

palmengarten.de



# WINTERLICHTER

7. Dezember 2024 – 12. Januar 2025

Vorverkauf unter [frankfurtticket.de](http://frankfurtticket.de)

STADT  FRANKFURT AM MAIN

**WOL** WORLD OF LIGHTS



# DARMSTADT IM HERZEN

Deine Nachbarschafts-App

*Mach mit für mehr Miteinander  
und Nachhaltigkeit*

Wir möchten mit unserer Nachbarschafts-App das Miteinander in Darmstadt und in der Nachbarschaft lebendiger gestalten und Impulse für mehr Nachhaltigkeit setzen.



Darmstadt im Herzen ist eine Initiative der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der HEAG und der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft.

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



HEAG

[www.darmstadtimherzen.de](http://www.darmstadtimherzen.de)

*Verpasse nichts und folge uns!*



@darmstadtimherzen